



KNEIPP & THERMAL IM ALLGÄU



Kur- und Tourismusbericht 2006

Inhalt

Seite

Vorwort

I.	<u>Der deutsche Tourismus 2006</u>	1
1.1	Allgemeiner Jahresüberblick	1
1.2	Reiseverhalten der deutschen Bevölkerung	5
1.3	Heilbäder und Kurorte	9
II.	<u>Der bayerische Tourismus 2006</u>	10
2.1	Allgemeiner Überblick	10
2.2	Das bayerische Kur- und Bäderwesen	11
III.	<u>Entwicklung Bad Wörishofens 2006</u>	14
3.1	Kur und Tourismus	14
3.1.1	Gästeübernachtungen / Gästeankünfte	14
3.1.2	Saisonale Verteilung	16
3.1.3	Auswertung	18
3.1.4	Anteil inländischer Gäste	20
3.1.5	Anteil ausländischer Gäste	25
3.1.6	Betriebs- und Bettenangebot	26
3.1.7	Bad Wörishofen im Vergleich	28
3.1.8	Wirtschaftsfaktor Tourismus in Bad Wörishofen	30
3.2	Marketingaktivitäten	33
3.2.1	Messen, Präsentationen, Reisemärkte und Workshops	33
3.2.2	Sonstige Werbeauftritte der Kurverwaltung Bad Wörishofen	36
3.2.3	Verkaufsgerechte Produkte	37
3.2.4	Mailingaktionen und Umfragen	37
3.2.5	Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	38
3.2.6	Broschüren und Prospekte	40
3.2.7	Internet-Auftritt	42
3.2.8	Infrastrukturelle Maßnahmen	42
3.2.9	Seminare, Vorträge, Tagungen im Kulturhaus „Zum Gugger“	44

3.3	Veranstaltungen der Kurverwaltung 2006	45
3.3.1	Übersicht	45
3.3.2	Events und Highlights	48
3.3.3	Allgemeine Gästeprogramme	51
3.3.4	Kunstausstellungen	60
3.3.5	Kurkonzerte	61
3.3.6	Gesundheitsförderung	63
3.3.7	Einrichtungen der Kurverwaltung	65
3.4	Mitgliedschaften, Kooperationen und Allianzen	68
3.5	Gästeehrungen	72
3.6	Fortbildungen	72
3.7	Sebastian-Kneipp-Museum	73
3.8	Gartenbautätigkeiten	77
3.9	Einwohnerstatistik	82
	Notizen / Impressum	84



Vorwort

Mit dem Kur- und Tourismusbericht 2006 möchten wir Ihnen einen Überblick über die Entwicklung des Reiseverhaltens in Deutschland, in Bayern und in der Region, aber auch speziell im Kurwesen geben sowie einen Einblick in die verschiedenen und vielfältigen Aktivitäten der Kurdirektion.

Das Jahr 2006 war das Jahr in dem sich Deutschland weltweit als guter Gastgeber präsentierte. Es war das Jahr der Fußballweltmeisterschaft.

Die für den Tourismus hochgesteckten Erwartungen sind für den Bereich der Veranstaltungszentren sicherlich erfüllt worden – nicht jedoch für den Bereich des „flachen Landes“. Hier konnten die Erwartungen der Hotellerie und der Gastronomie nur sehr eng beschränkt erfüllt werden.

Nach einer Repräsentativbefragung durch ETI haben mit rund 48 Prozent deutlich weniger Deutsche einen Sommerurlaub unternommen als im Vorjahr (54 Prozent). Dennoch – und dies wieder auf Bad Wörishofen bezogen – wurde hier laut den Ergebnissen der durchgeführten Untersuchungen des dwif – Consulting GmbH mit Sitz in München, ein Bruttoumsatz im Tourismus in Höhe von 137,77 Million Euro im Jahr erzielt. Eine positive Zahl für unsere Kneippstadt.

Über die beiden Auszeichnungen „Zertifizierte Tourist-Information“ sowie als Preisträger im Wettbewerb „Deutschland Land der Ideen“ haben wir uns sehr gefreut.

Dank dem Zuschuss des Förderkreises konnte mit dem neuen Museumsgarten rechtzeitig zum 20-jährigen Jubiläum des Sebastian-Kneipp-Museums das Freizeitangebot für unsere Gäste erneut verbessert werden.

Dennoch ist der immer stärker werdende Wettbewerb für uns alle eine Herausforderung, der wir uns jedes Jahr erneut stellen müssen. Um zu bestehen, gilt es, ein noch stärkeres usp (unique selling proposition: Alleinstellungsmerkmal) auszubauen.

Für die freundliche Unterstützung aller am Gesamtprodukt „Bad Wörishofen – Kneipp & Thermal“ Beteiligten dürfen wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken. Über konstruktive Anregungen aber auch über kritische Rückmeldungen, würden wir uns zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr freuen. Zunächst wünschen wir Ihnen aber eine interessante Lektüre.

Bad Wörishofen, im Juni 2007

Alexander von Hohenegg
Kurdirektor

Werner Büchel
stv. Kurdirektor



I. Der deutsche Tourismus 2006

1.1 Allgemeiner Jahresüberblick

Nach den für Januar bis Dezember vorliegenden Ergebnissen geht das Statistische Bundesamt davon aus, dass die Zahl der Gästeübernachtungen in Beherbergungsstätten mit neun oder mehr Betten und auf Campingplätzen (Touristik-Camping) mit 351,2 Mill. deutlich höher (+ 2,1 %) über dem Resultat des Vorjahres liegt.

Bei den Übernachtungen der inländischen Gäste wurde 2006 wieder ein Zuwachs von + 0,9 % gegenüber dem Vorjahr auf 298,3 Mill. verzeichnet. Weiterhin durften die Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland mit 52,9 Mill. den Vorjahreswert um 9,8 % überschreiten, nachdem sie schon im Jahr 2005 um 6,2 % gegenüber 2004 gestiegen waren.

Für die einzelnen Teilbereiche des Beherbergungssektors zeichneten sich positive und auch negative Entwicklungen ab. So wurde für den Bereich der Beherbergungsstätten eine Steigerung der Übernachtungen im Jahr 2006 um 2,33 % auf 329,72 Mill. verzeichnet. Beim Camping sank die Zahl der Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr um – 0,9% auf 21,5 Mill.

Gästezahlen des deutschen Reiseverkehrs im Überblick

Herkunft der Gäste	Ankünfte		Übernachtungen	
	Anzahl in Mill.	Veränderung 2006 gegenüber 2005	Anzahl in Mill.	Veränderung 2006 gegenüber 2005
insgesamt	125,2	+ 3,9 %	351,2	+ 2,1 %
aus dem Inland	101,7	+ 2,6 %	298,3	+ 0,9 %
aus dem Ausland	23,6	+ 9,6 %	52,9	+ 9,8 %

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland 2006

Übernachtungszahlen im Reiseverkehr nach Bundesländern¹

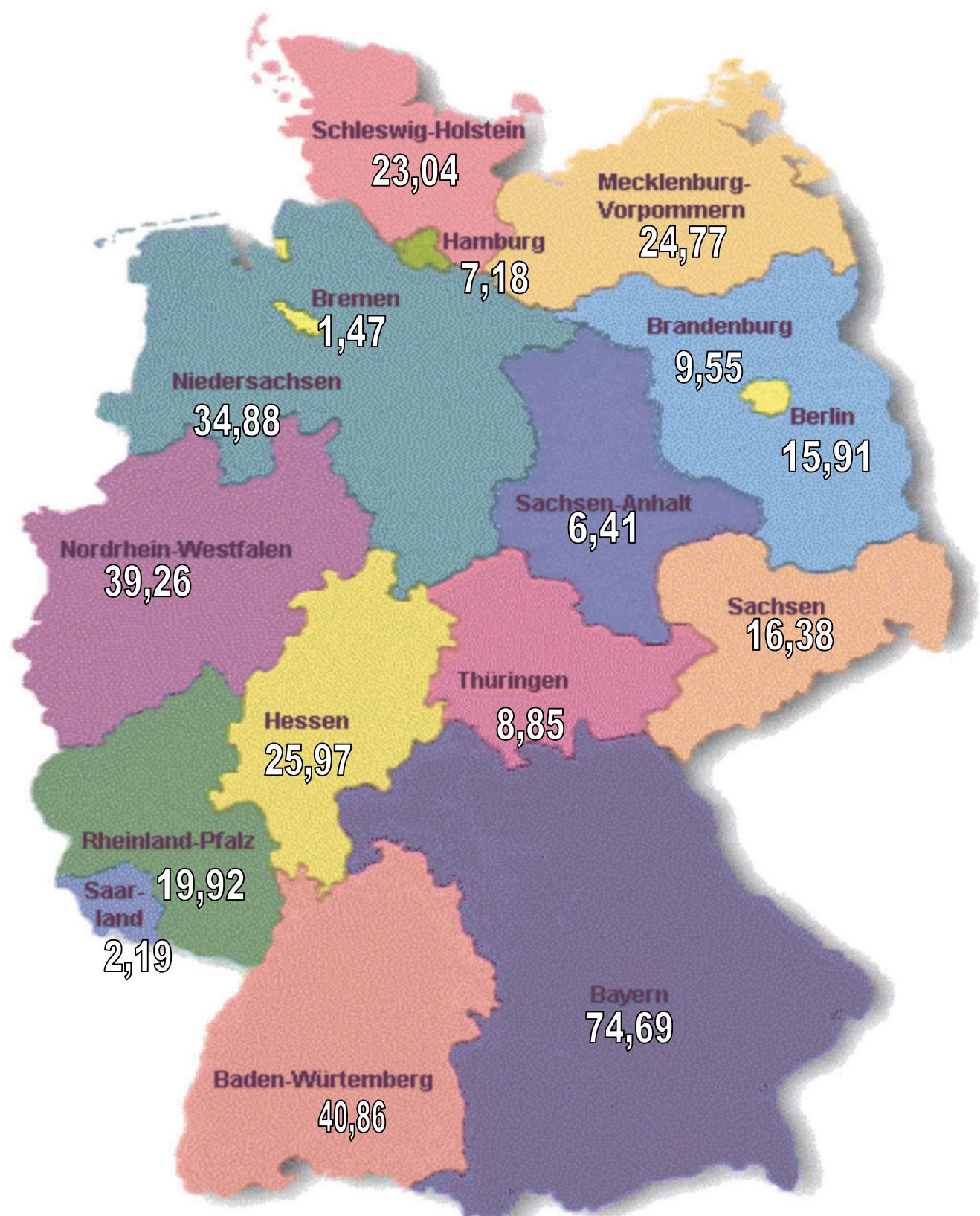
Mit einem Marktanteil von 33,8 % ist Deutschland auch 2006 das bedeutendste Urlaubsreiseziel der Deutschen. Rund 30 Mio. Urlaubsreisen und 351,2 Mio. Übernachtungen verbrachten die Bundesbürger im Heimatland.

Jahre	2004	2005	2006
	Mio.	Mio.	Mio.
Deutschland	338,77	343,98	351,22
Inland	293,39	295,74	298,28
Ausland	45,37	48,24	52,95
Bundesländer			
Baden-Württemberg	40,02	40,50	40,86
Bayern	73,66	74,57	74,69
Berlin	13,26	14,62	15,91
Brandenburg	9,26	9,38	9,55
Bremen	1,42	1,37	1,47
Hamburg	5,95	6,43	7,18
Hessen	24,85	25,17	25,97
Mecklenburg-Vorpommern	24,39	24,49	24,77
Niedersachsen	34,49	34,28	34,88
Nordrhein-Westfalen	37,69	38,43	39,26
Rheinland-Pfalz	19,83	19,91	19,92
Saarland	2,17	2,15	2,19
Sachsen	15,23	15,40	16,38
Sachsen-Anhalt	5,87	6,01	6,41
Schleswig-Holstein	22,13	22,36	23,04
Thüringen	8,54	8,85	8,73
¹ In Beherbergungsstätten (einschl. Camping) mit 9 und mehr Gästebetten			

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland 2006

Übersicht über die Übernachtungszahlen in den einzelnen Bundesländern

Einheit in Millionen



Übernachtungszahlen im Reiseverkehr nach Herkunftsländern¹

	2004	2005	2006
	Mio.	Mio.	Mio.
Niederlande	8,02	8,43	8,78
USA	4,32	4,42	4,65
Vereinigtes Königreich	3,77	3,97	4,53
Schweiz	2,93	3,22	3,45
Italien	2,48	2,68	2,85
Österreich	1,90	2,05	2,19
Frankreich	1,96	2,05	2,22
Belgien	1,94	2,08	2,25
Japan	1,29	1,31	1,38
Dänemark	1,58	1,77	1,96
Spanien	1,22	1,46	1,57
Schweden	1,37	1,40	1,52

¹ In Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland 2006

Übernachtungen im Inlandstourismus nach Betriebsarten

Betriebsart	Übernachtungen	
	Anzahl in Mio.	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Hotellerie	208,18	+ 3,7 %
Sonstiges Beherbergungsgewerbe darunter: Camping	100,4	+ / - 0,0 %
	21,5	- 0,9 %
Vorsorge- und Reha-Kliniken	42,6	- 0,3 %
Insgesamt	351,22	+ 2,1 %

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland 2006

1.2 Reiseverhalten der deutschen Bevölkerung

Die Urlaubsreiseintensität lag 2006 bei 74,4 %. Damit haben 48,6 Mio. Deutsche im vergangenen Jahr mindestens eine Urlaubsreise (ab 5 Tagen Dauer) unternommen. Erste Analysen der Daten zeigen eine Zunahme der Urlaubsreiseintensität, vor allem in den Bereichen der Gesellschaft, bei denen 2005 die größten Rückgänge zu verzeichnen waren: bei den unteren und mittleren Einkommensgruppen sowie den Ostdeutschen.

Abgesehen von diesen marginalen Verschiebungen gilt aber auch für 2006: Die touristische Nachfrage ist insgesamt weiterhin ausgesprochen stabil!

	1995	2000	2005	2006
Bevölkerung ab 14 J. (Mio.)	63,0	63,8	64,9	65,1
Urlaubsreiseintensität % = eine oder mehrere Urlaubsreisen gemacht	77,8	75,9	73,6	74,7
Eine Urlaubsreise gemacht in %	58,9	58,8	55,3	56,3
Mehrere Urlaubsreisen gemacht in %	18,9	17,1	18,3	18,4
Urlaubsreisende in Mio.	49,0	48,4	47,8	48,6
Urlaubsreisehäufigkeit (Reisen pro Reisenden)	1,32	1,29	1,34	1,33
Urlaubsreisen (5 Tage +) in Mio.	64,5	62,2	64,1	64,4

Fazit: Ursachen für die Stabilität der Nachfrage liegen im hohen Stellenwert des Urlaubs in der Konsumskala und im großen Anteil der regelmäßig Reisenden (in den letzten 3 Jahren jedes Jahr mindestens eine Urlaubsreise gemacht) von 61 % der Bevölkerung, für die die jährliche Urlaubsreise zum unerlässlichen Bestandteil des normalen Konsums gehört.

Hauptreiseziele der Deutschen im Ausland

Bei den Reisezielen gilt auch für 2006 die Faustformel „1/3“, d.h. jeweils etwa ein Drittel der Urlaubsreisen führt ins Inland, ans Mittelmeer bzw. in die restliche Welt.

In den **Auslands-Top 10** schiebt sich die Türkei erstmals an Österreich vorbei auf den dritten Platz. Bei dem „Gold“- und „Silberrang“ ändert sich dagegen nichts: Spanien bleibt vor Italien das bei weitem beliebteste Urlaubsziel der Deutschen im Ausland. Auch die restlichen Destinationen in diesem Ranking sind meist „alte“ Bekannte. Die Dynamik bei den Zielgebieten zeigt sich zumeist erst im Detail und über längere Zeiträume: Langfristig verlieren viele „traditionelle“ Destinationen wie Griechenland und Frankreich Marktanteile, Regionen wie die Alpen stabilisieren sich nach Rückgängen in der Vergangenheit, während „neue“ Ziele wie die Türkei und Kroatien sowie Reisegebiete in Osteuropa, etwa Polen, dazu gewinnen.

Land	2004	2005	Änderung zum Vorjahr
Spanien	13,6 %	13,5 %	- 0,1 %
Italien	7,4 %	7,7 %	+ 0,3 %
Türkei	6,4 %	6,6 %	+ 0,2 %
Österreich	6,5 %	6,3 %	- 0,2 %
Frankreich	3,2 %	2,7 %	- 0,5 %
Griechenland	3,1 %	3,0 %	- 0,1 %
Niederlande	2,0 %	2,2 %	+ 0,2 %
Polen	1,8 %	2,0 %	+ 0,2 %
Kroatien	2,0 %	2,3 %	+ 0,3 %
Fernreisen	6,1 %	6,1 %	+ 0,0 %

Hauptreiseziele der Deutschen im Inland

Der Blick auf **die Top 5 im Inland** bietet ein gewohntes Bild: Bayern behauptet trotz leichter Einbußen seinen ersten Platz. Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Baden-Württemberg folgen alle mit leichten Zuwächsen. Gemeinsam sind diese fünf Bundesländer das Ziel von über $\frac{3}{4}$ aller Inlandsurlaubreisen (ab 5 Tagen Dauer).

Bundesland	2005	2006	Änderung zum Vorjahr
Bayern	7,2 %	6,7 %	- 0,5 %
Mecklenburg-Vorpommern	4,7 %	5,1 %	+ 0,4 %
Schleswig-Holstein	4,2 %	4,7 %	+ 0,5 %
Niedersachsen	3,5 %	4,1 %	+ 0,6 %
Baden-Württemberg	2,5 %	3,0 %	+ 0,5 %

Verkehrsmittel, Unterkunft, Ausgaben, Dauer

Der gestiegene Inlandstourismus korrespondiert mit einer leichten Steigerung bei der PKW-Nutzung und passt zu den hohen statistischen Werten von Ferienwohnung und Ferienhaus sowie den über 17 % der Reisen, bei denen vorher nichts gebucht wurde.

Leicht steigende Urlaubsdauer und –ausgaben stehen im Einklang mit mehr Fernreisen. Diese zusammen mit dem ungebrochenen Höhenflug der „Billigflieger“ erklären die wachsende Nutzung des Flugzeugs – trotz insgesamt leicht sinkender Nachfrage nach ausländischen Zielgebieten.

Alle Urlaubsreisen = 100 %	1995	2006		
Verkehrsmittel	gesamt	Inland	Ausland	gesamt
PKW/Wohnmobil	52,3 %	74,4 %	33,1 %	46,5 %
Flugzeug	28,0 %	1,0 %	54,3 %	37,2 %
Bus	9,8 %	10,2 %	9,0 %	9,4 %
Bahn	8,0 %	12,7 %	1,4 %	5,0 %
Unterkunft				
Hotel/Gasthof	38,8 %	29,9 %	60,1 %	50,4 %
Ferienwohnung/Ferienhaus	21,1 %	32,9 %	16,8 %	22,1 %
Pension/Privatzimmer	16,7 %	11,7 %	5,0 %	7,1 %
Camping	8,1 %	7,3 %	4,0 %	5,0 %
Reiseausgaben ges. pro Person pro Reise	721 Euro	516 Euro	988 Euro	837 Euro
Ø Reisedauer in Tagen	14,1	10,6	13,7	12,7
Urlaubsreisen ges. (Mio.)	67,2	20,7	43,8	64,4

Reiseabsichten von 2001 – 2007

In vielen Bereichen von Gesellschaft und Wirtschaft scheint die Stimmung zum Jahresbeginn 2007 wieder besser zu werden. Nach Jahren der wirtschaftlichen Stagnation und rückläufiger Real-Löhne, nach Harz IV, Rentendebatte und trotz Mehrwertsteuererhöhung und Gesundheitsreform ist aktuell eine eher optimistische Grundstimmung in Deutschland spürbar. Dies schlägt sich auch in den Daten der Reiseanalyse RA 2007 nieder und gibt Anlass für einen vorsichtig positiven Ausblick auf das laufende Jahr. Die Ergebnisse der Reiseanalyse RA 2007 lassen für dieses Jahr erneut eine stabile Urlaubsnachfrage auf hohem Niveau (also weit über 60 Mio. Urlaubsreisen ab 5 Tagen Dauer) erwarten. Die aktuellen Erhebungen zur Reiseplanung zeigen sogar eine leicht steigende Tendenz: Im Januar planten 70 % eine Urlaubsreise für 2007, gegenüber 67 % im Vorjahr. Dieses ist der höchste Wert seit 2001. Für die nahe Zukunft sieht es nicht schlecht aus für die Tourismusbranche im allgemeinen.

RA 2007: Reiseabsicht 2001-2007 F.U.R



„Urlaubsreise im laufenden Jahr sicher geplant“ in % der Bevölkerung ab 14 J.

Quelle: RA 2001-2007

1.3 Heilbäder und Kurorte

Die Übernachtungen in den deutschen Heilbädern und Kurorten sanken in diesem Jahr geringfügig um 0,4 % auf 65,38 Millionen, im Gegensatz zu 65,59 Millionen im Jahr 2005. Die Luftkurorte, Erholungsorte und heilklimatischen Kurorte mussten 2006 ebenfalls ein kleines Defizit verbuchen. Die sonstigen Gemeinden konnten sich 2006 über einen Zuwachs von 4,2 % bei den Übernachtungen freuen.

Übernachtungszahlen im Reiseverkehr nach Gemeindegruppen¹

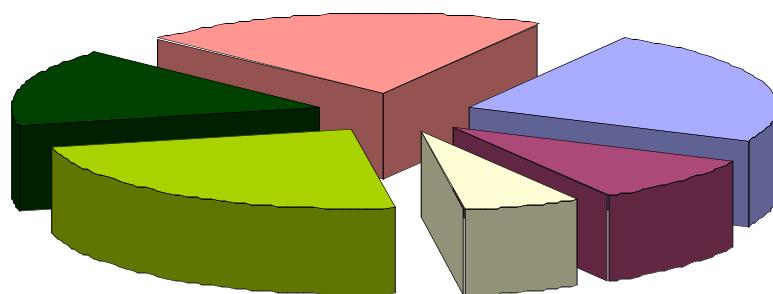
Jahre	2004	2005	2006
Mineral- und Moorbäder	39,34	38,61	38,90
heilklimatische Kurorte	16,26	16,52	16,21
Kneippkurorte	10,60	10,46	10,30
Heilbäder zusammen	66,20	65,59	65,38
Seebäder	38,93	38,92	39,31
Luftkurorte	25,56	26,40	25,75
Erholungsorte	36,21	36,22	35,26
Sonstige Gemeinden	171,88	176,82	185,53
Gemeindegruppen insgesamt	338,77	343,98	351,22
Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern	77,82	82,54	

¹ In Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten, Einheit Mio.

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland 2006

Übernachtungen in Heilbädern und Kurorten 2006

Angaben in Mio.



Mineral- & Moorbäder 38,90	heilklimatische Kurorte 16,21
Kneippkurorte 10,27	Seebäder 39,31
Luftkurorte 25,75	Erholungsorte 35,26



II. Der bayerische Tourismus 2006

2.1. Allgemeiner Überblick

Die amtliche Statistik des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung (erfasst sind Betriebe mit neun und mehr Gästebetten einschließlich Camping) weist für Bayern mit rund 25,5 Mio. Ankünften und einem Gästeplus von + 4,5 % im Vergleich zum Vorjahr einen neuen Besucherrekord aus. Der Regierungsbezirk Schwaben hat im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs bei den Gästeankünften um 3,4 % auf insgesamt 3.477.595 Ankünfte. 2006 war ein Rekordjahr mit Positivsignalen in allen Tourismussparten.

Die bayerischen Regionen im Überblick

Regionen	Ankünfte 2005 2006		Änd. zu 2005	Übernachtungen 2005 2006		Änd. zu 2005
Oberbayern	9.954.487	10.974.001	+ 3,2%	27.011.150	28.411.289	+ 0,9%
Ostbayern	3.953.805	4.145.017	+ 0,1%	15.830.359	16.323.710	- 2,3%
Franken	6.819.430	7.405.357	+ 2,4%	16.297.285	17.894.352	+ 2,2%
Schwaben	3.181.613	3.477.595	+ 3,4%	11.679.765	12.457.250	- 0,8%
Bayern ges.	23.760.390	25.454.736	+ 2,5 %	70.458.928	74.691.170	+ 2,9%

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Im Jahre 2006 wurden erstmals die Ankünfte und Übernachtungen einschließlich Camping berechnet. Die scheinbaren Fehler in der Statistik sind deshalb als irrelevant zu betrachten.

2.2. Das bayerische Kur- und Bäderwesen

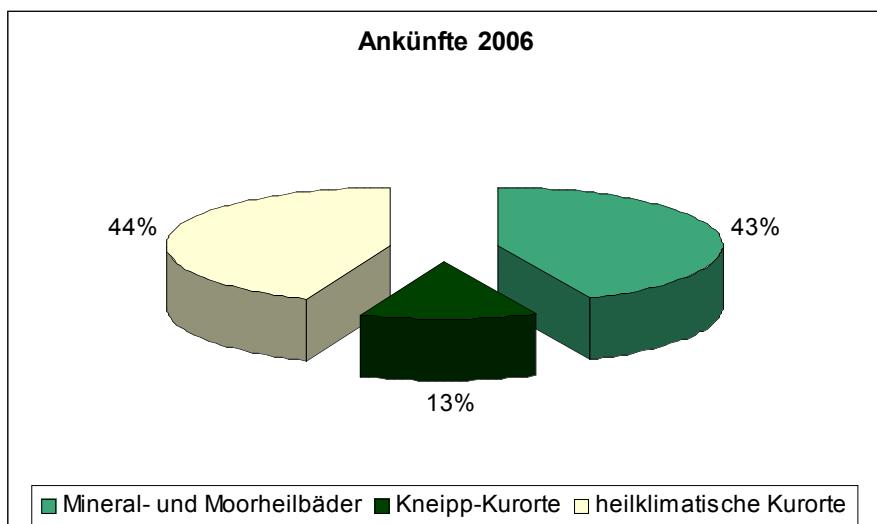
Heilbäder und Kurorte stehen an dritter Stelle beim bundesdeutschen Bruttoinlandprodukt!

Eine vom Bayerischen Heilbäderverband in Auftrag gegebene Studie zeigt die ökonomische Bedeutung und das wirtschaftliche Potential der bayerischen Heilbäder und Kurorte. Pro Tag empfangen die Kurorte Bayerns durchschnittlich 175.000 Gäste – Übernachtungs- und Tagesgäste. Das sind rund 64 Millionen touristische Aufenthaltstage pro Jahr. „Mit der soeben fertig gestellten Studie wollen und können wir jetzt verstärkt die Bedeutung des Gesundheitstourismus belegen“, sagt Klaus Holetschek, Vorsitzender des Bayerischen Heilbäderverbandes und 1. Bürgermeister von Bad Wörishofen. „Der Übernachtungsgast als gesundheitsbewusster Urlauber oder auch als Kurgast stärkt die gewerblichen Betriebe mehr als der Tagesgast.“ Laut den Erhebungen und Umfragen, die die Münchner Consulting GmbH DWIF im Jahr 2005 und 2006 in bayerischen Kurorten durchführte, gibt der Übernachtungsgast durchschnittlich 101,80 Euro pro Gast in gewerblichen Betrieben aus. Das sind neun Prozent mehr als der Bundesdurchschnitt, der bei 93,30 Euro pro Gast liegt. Im Vergleich dazu gibt der Tagesgast 23,60 Euro aus. Durchschnittlich werden rund 50,30 Euro pro Gast und Tag in bayerischen Heilbädern ausgegeben.

- Ankünfte

Sparte	2005	2006	%
Mineral- und Moorheilbäder	1.661.538	1.790.788	+ 7,78
Kneipp-Kurorte	467.450	531.937	+ 13,80
heilklimatische Kurorte	1.780.936	1.813.921	+ 1,85
Gesamt	3.909.924	4.136.646	+ 5,80

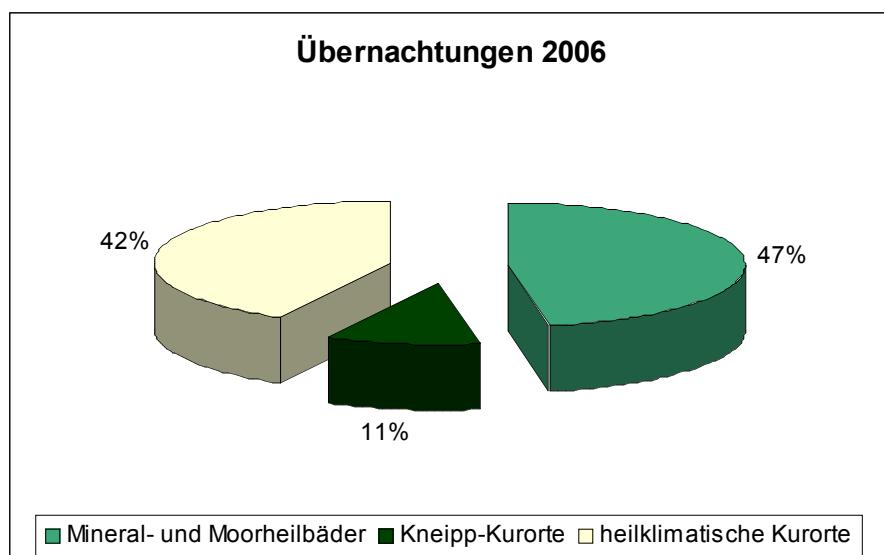
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung



- Übernachtungen

Sparte	2005	2006	%
Mineral- und Moorheilbäder	11.639.657	12.073.388	+ 3,73
Kneipp-Kurorte	2.516.485	2.709.006	+ 7,65
heilklimatische Kurorte	10.489.670	10.821.371	+ 3,16
Gesamt	24.645.812	25.603.765	+ 3,89

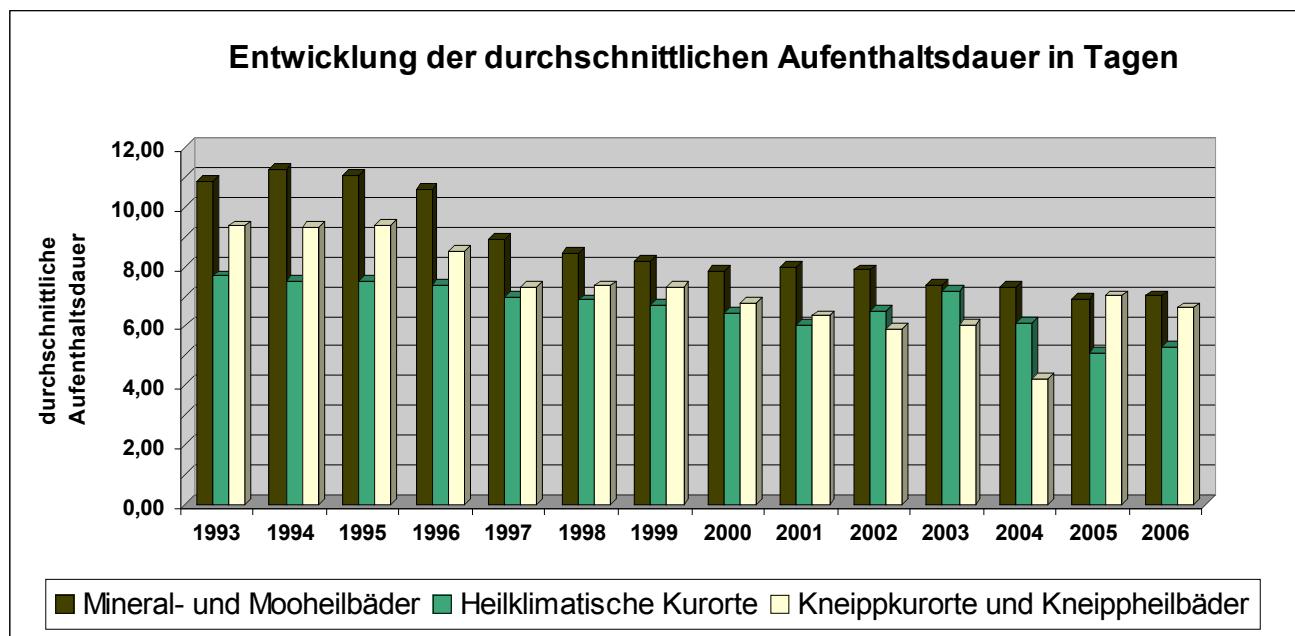
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung



Entwicklung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste in Tagen

Jahr	Mineral- u. Moorheilbäder	Kneippkurorte	Heilklimatische Kurorte	Gesamt
1994	11,27	9,34	7,52	9,26
1995	11,08	9,40	7,52	9,15
1996	10,57	8,51	7,35	8,79
1997	8,89	7,30	6,95	7,75
1998	8,46	7,34	6,87	7,61
1999	8,18	7,30	6,72	7,45
2000	7,86	6,76	6,45	7,13
2001	7,7	8,6	5,8	7,0
2002	7,5	8,0	5,6	6,8
2003	7,3	8,1	5,5	6,6
2004	6,8	7,4	5,2	6,2
2005	6,9	7,0	5,1	6,1
2006	7,0	6,6	5,3	6,3

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Bad Wörishofen 2006: **7,8 Tage** (detailliert Seite 17)



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung



III. Entwicklung Bad Wörishofens 2006

3.1 Kur und Tourismus

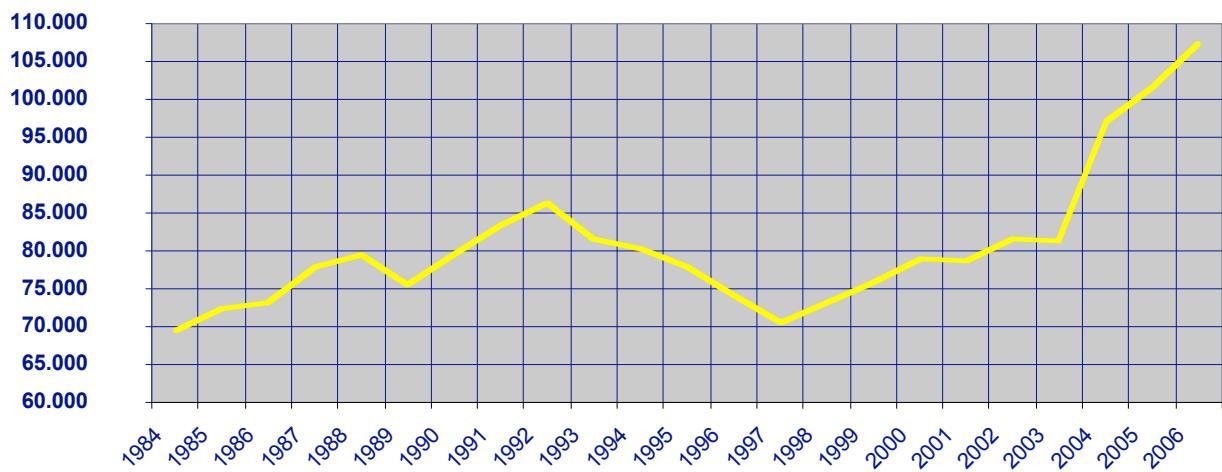
3.1.1 Gästeübernachtungen und Gästeankünfte der letzten 20 Jahre

Die Gästeankünfte und Gästeübernachtungen beinhalten Kurgäste, Urlaubsgäste sowie Tagungs- und Kongressreisende und Personen, die aus beruflichen Gründen in Bad Wörishofen nächtigten (Geschäftsreisende, Teilnehmer von Fortbildungen etc.). Die Kurstadt konnte im Jahr 2006 so viele Gäste begrüßen wie noch nie zuvor in ihrer Geschichte. Mehr als 100.000 Besucher kamen im vergangenen Jahr nach Bad Wörishofen. Somit konnte ein Plus von 6 % im Bereich der Gästezahlen verzeichnet werden.

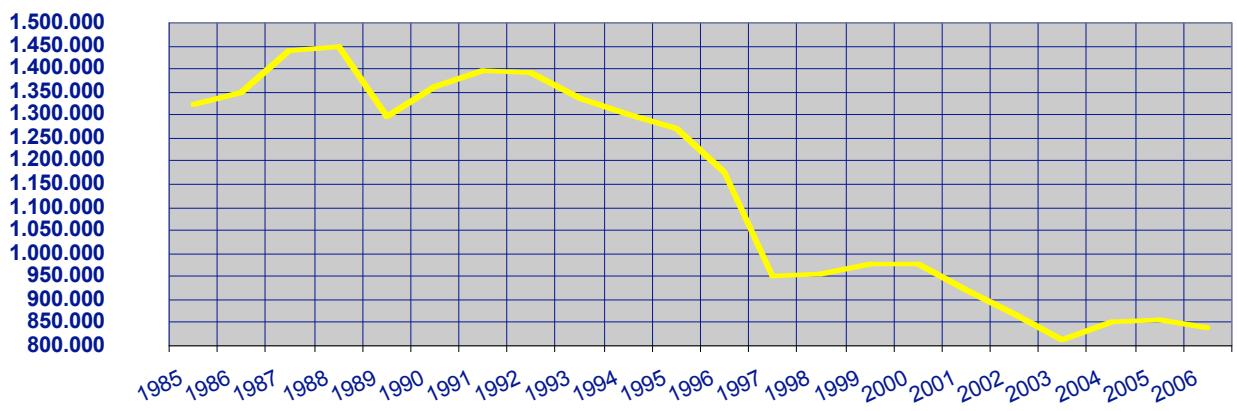
Abweichung +/- %	Übernachtungen	Jahr	Ankünfte	Abweichung +/- %
+ 1,8	1.347.750	1986	73.082	+ 1,0
+ 6,8	1.440.000	1987	77.772	+ 6,4
+ 0,6	1.447.877	1988	79.475	+ 2,2
- 10,4	1.297.933	1989	75.542	- 5,0
+ 4,8	1.360.194	1990	79.580	+ 5,4
+ 2,5	1.394.690	1991	83.382	+ 4,8
- 0,2	1.391.665	1992	86.297	+ 3,5
- 4,0	1.335.482	1993	81.465	- 5,6
- 2,6	1.300.553	1994	80.198	- 1,6
- 2,3	1.270.832	1995	77.842	- 2,9
- 7,5	1.175.494	1996	74.161	- 4,7
- 19,0	952.730	1997	70.504	- 4,9
+ 0,3	955.672	1998	73.109	+ 3,7
+ 2,5	979.285	1999	75.809	+ 3,7
- 0,3	976.803	2000	78.898	+ 4,1
- 5,7	921.547	2001	78.563	- 0,4
- 5,7	868.654	2002	81.587	+ 3,9
- 6,5	812.325	2003	81.326	- 0,3
+ 5,1	853.773	2004	97.011	+ 19,3
+ 0,06	854.311	2005	101.487	+ 4,6
-1,67	840.076	2006	107.471	+ 6,0

Abweichung jeweils zum Vorjahr

Entwicklung der Ankünfte 1985-2006



Entwicklung der Übernachtungen 1985 - 2006



3.1.2 Saisonale Verteilung der Übernachtungen und Gästeankünfte

Prozentuale Darstellung der Übernachtungen

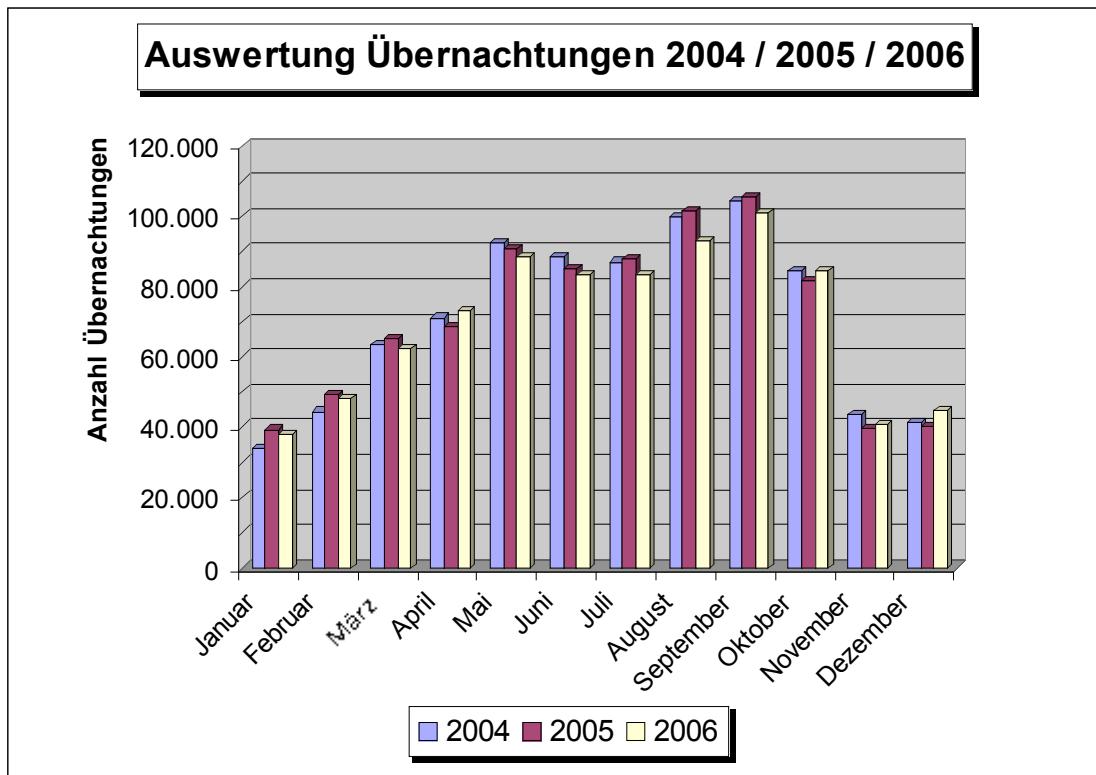
Jahr Monat \	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Januar	3,2 %	3,4 %	4,0 %	3,8 %	3,9 %	4,0 %	4,6 %	4,5 %
Februar	4,8 %	4,6 %	5,3 %	5,1 %	4,9 %	5,2 %	5,8 %	5,7 %
März	7,1 %	7,1 %	7,8 %	7,8 %	7,5 %	7,4 %	7,6 %	7,4 %
April	8,5 %	8,4 %	8,8 %	8,6 %	8,5 %	8,3 %	8,1 %	8,7 %
Mai	11,3 %	11,5 %	10,9 %	11,1 %	11,2 %	10,8 %	10,6 %	10,5 %
Juni	11,4 %	11,1 %	10,4 %	10,3 %	10,3 %	10,3 %	9,9 %	9,9 %
Juli	11,7 %	11,6 %	11,0 %	11,1 %	10,3 %	10,2 %	10,3 %	9,9 %
August	12,9 %	12,7 %	12,5 %	12,8 %	11,8 %	11,7 %	11,9 %	11,1 %
September	12,8 %	12,9 %	12,5 %	12,4 %	12,3 %	12,2 %	12,4 %	12,0 %
Oktober	9,7 %	9,5 %	9,6 %	9,6 %	9,6 %	9,9 %	9,5 %	10,1 %
November	3,8 %	3,8 %	4,1 %	3,7 %	4,4 %	5,1 %	4,6 %	4,9 %
Dezember	2,7 %	3,1 %	3,1 %	3,6 %	4,7 %	4,8 %	4,7 %	5,3 %

	Ankünfte		Übernachtungen	
	2005	2006	2005	2006
Januar	5.027	5.094	39.285	37.733
Februar	7.208	7.359	49.359	48.095
März	8.387	8.721	64.946	62.179
April	8.919	10.597	68.694	72.951
Mai	10.448	10.282	90.786	88.565
Juni	8.706	9.073	84.798	83.172
Juli	9.845	9.517	87.930	83.238
August	9.956	9.462	101.627	93.097
September	11.199	12.588	105.441	101.087
Oktober	9.848	11.132	81.476	84.526
November	6.142	6.891	39.684	40.769
Dezember	5.804	6.755	40.285	44.664
Gesamt	101.489	107.471	854.311	840.076
Veränderungen zum Vorjahr		+ 5,89%		- 1,67%

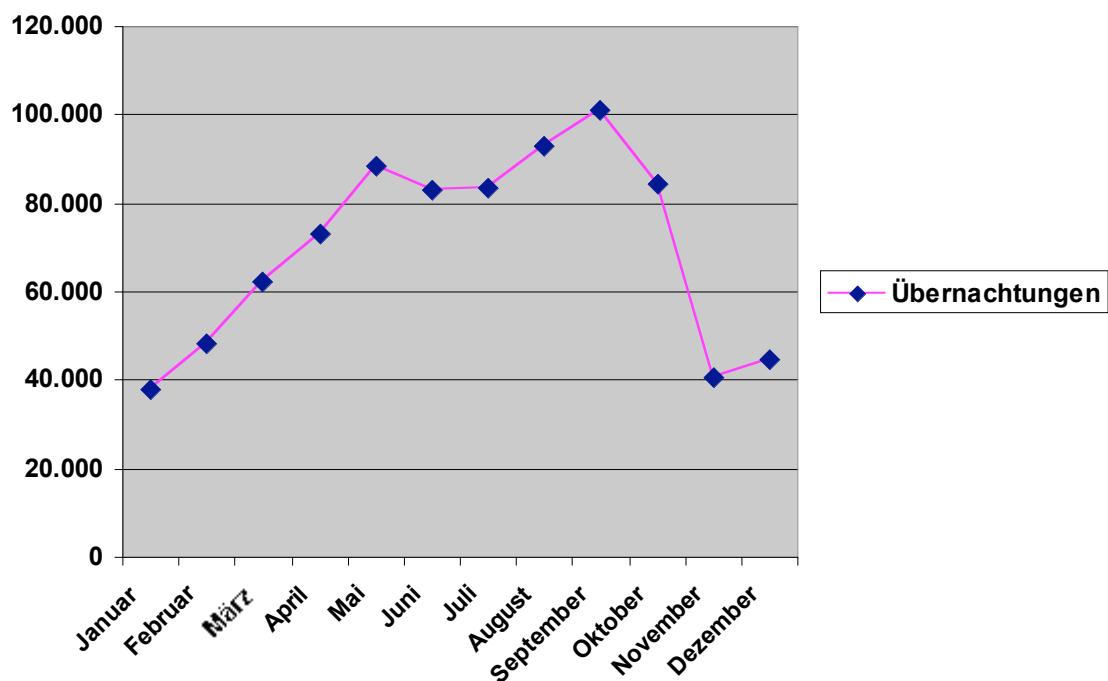
Entwicklung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste in Bad Wörishofen

Jahr	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Tage	16,52	15,85	13,52	13,07	12,92	12,38	11,73	10,65	9,73	8,80	8,42	7,82

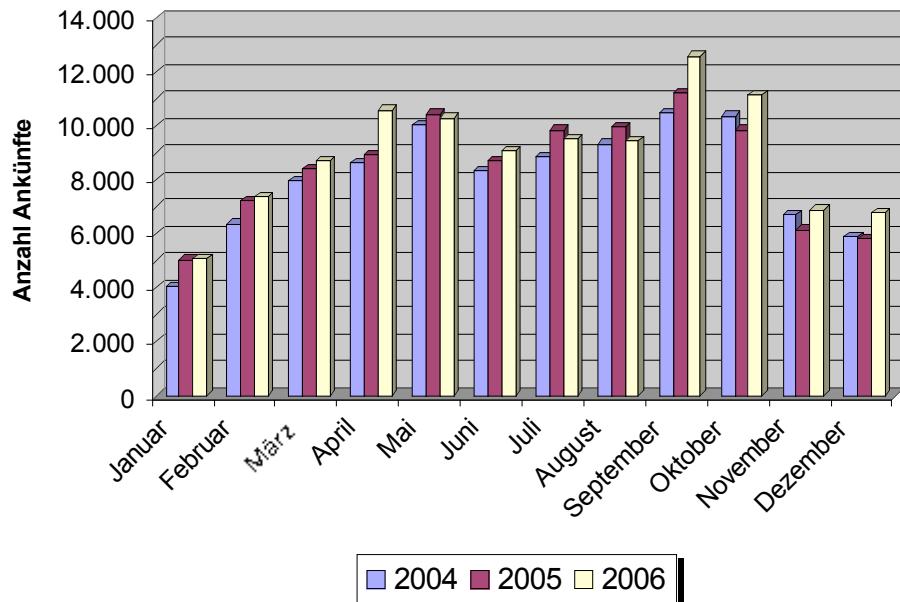
3.1.3 Auswertung



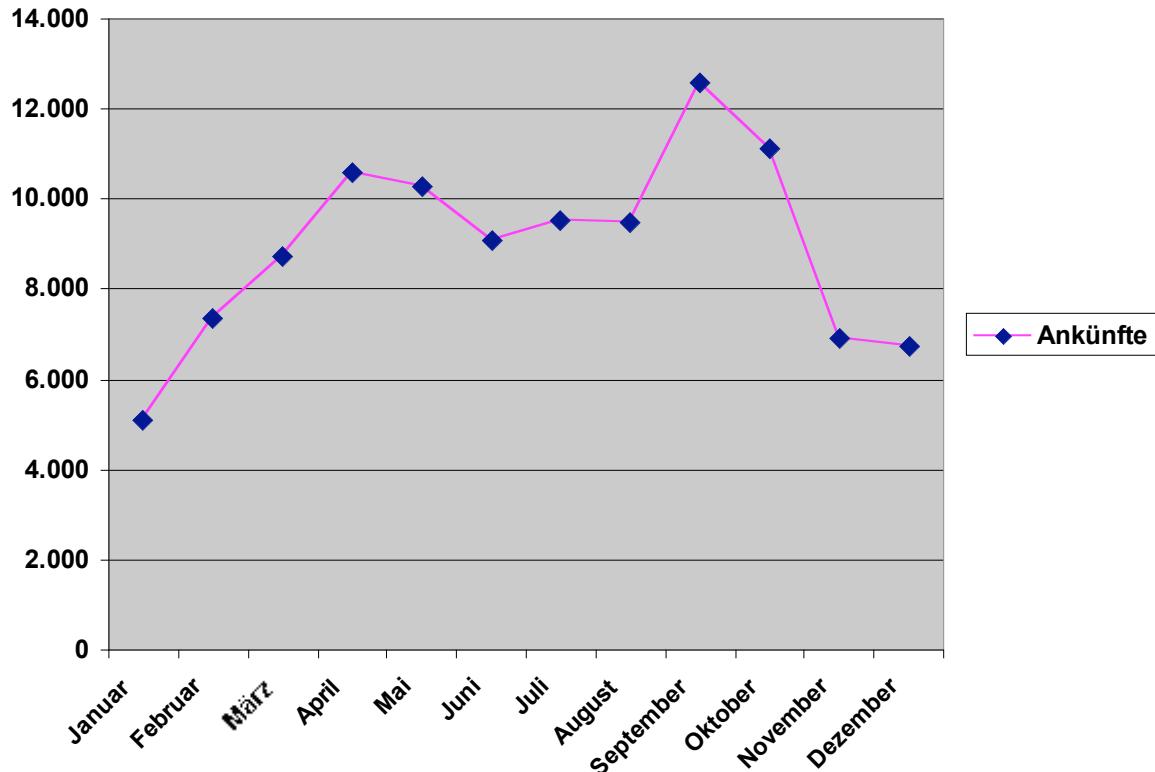
Monatliche Übernachtungen 2006



Auswertung Gästeankünfte 2004 / 2005 / 2006

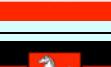


Monatliche Ankünfte 2006

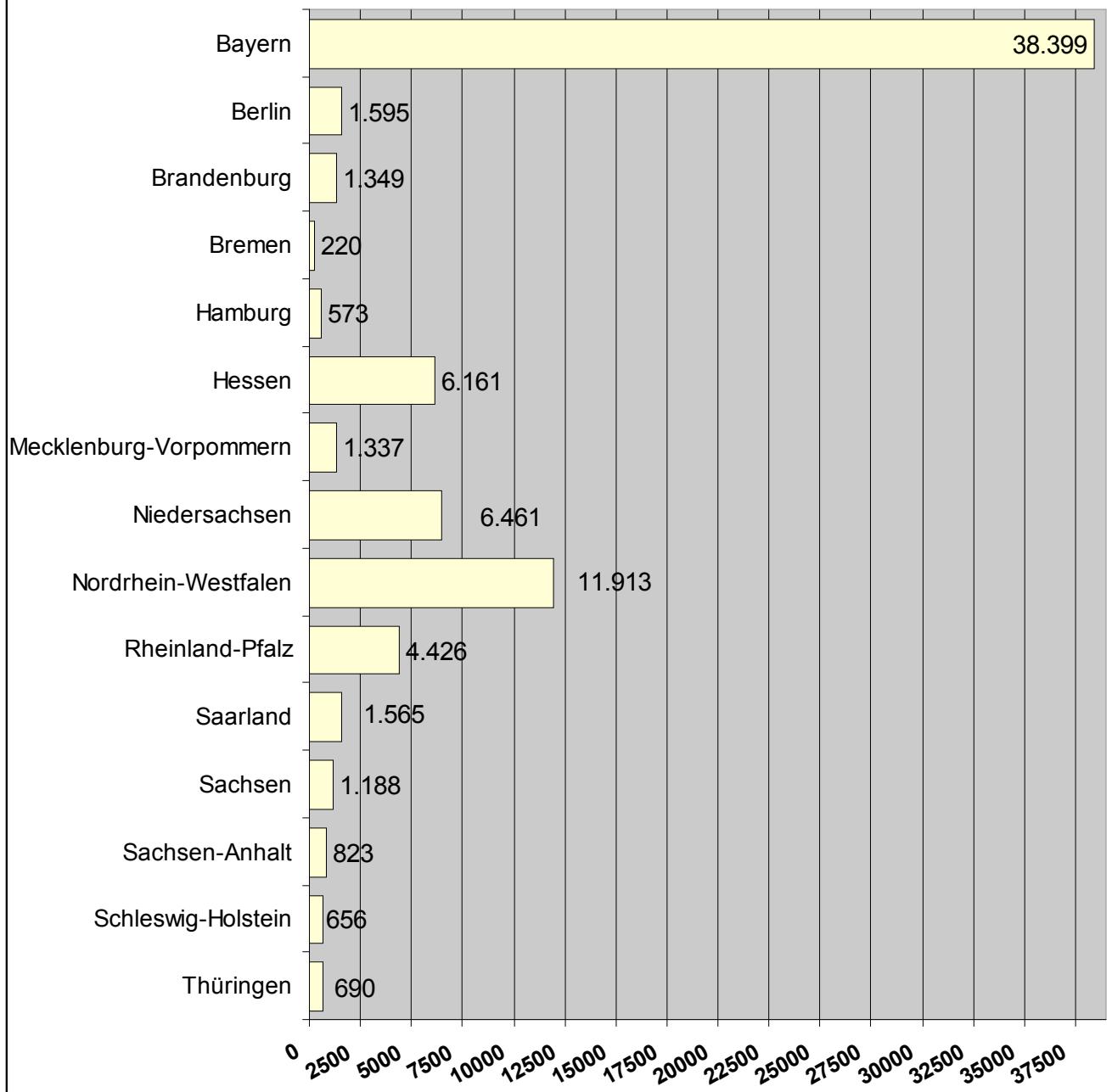


3.1.4 Anteil inländischer Gäste

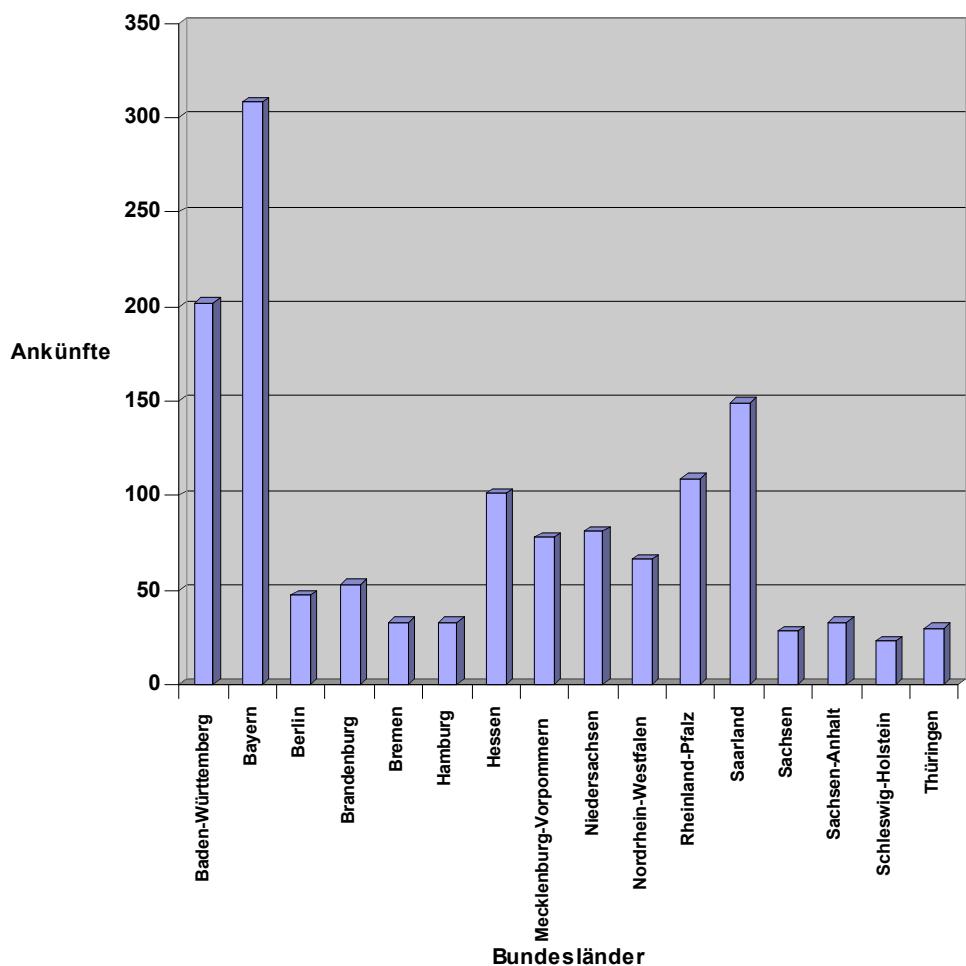
Gästezahlen nach Bundesländern

Bundesland		2005 Ankünfte	Übernachtungen	2006 Ankünfte	Übernachtungen
Baden-Württemberg		21.331	156.562	21.719	150.803
Bayern		37.843	309.911	38.399	294.465
Berlin		1.369	12.378	1.595	13.201
Brandenburg		1.064	8.284	1.349	9.534
Bremen		165	1.733	220	1.720
Hamburg		622	5.672	573	5.244
Hessen		5.984	53.858	6.161	50.156
Mecklenburg-Vorpommern		945	6.618	1.337	9.489
Niedersachsen		2.869	28.045	6.461	51.676
Nordrhein-Westfalen		12.523	143.496	11.913	129.134
Rheinland - Pfalz		4.371	39.846	4.426	38.995
Saarland		1.854	17.148	1.565	14.276
Sachsen		1.135	8.370	1.188	8.271
Sachsen-Anhalt		670	5.094	823	6.096
Schleswig-Holstein		807	7.627	656	6.052
Thüringen		608	3.967	690	4.495
Summe		94.213	809.059	99.164	794.341

Gästeankünfte 2006

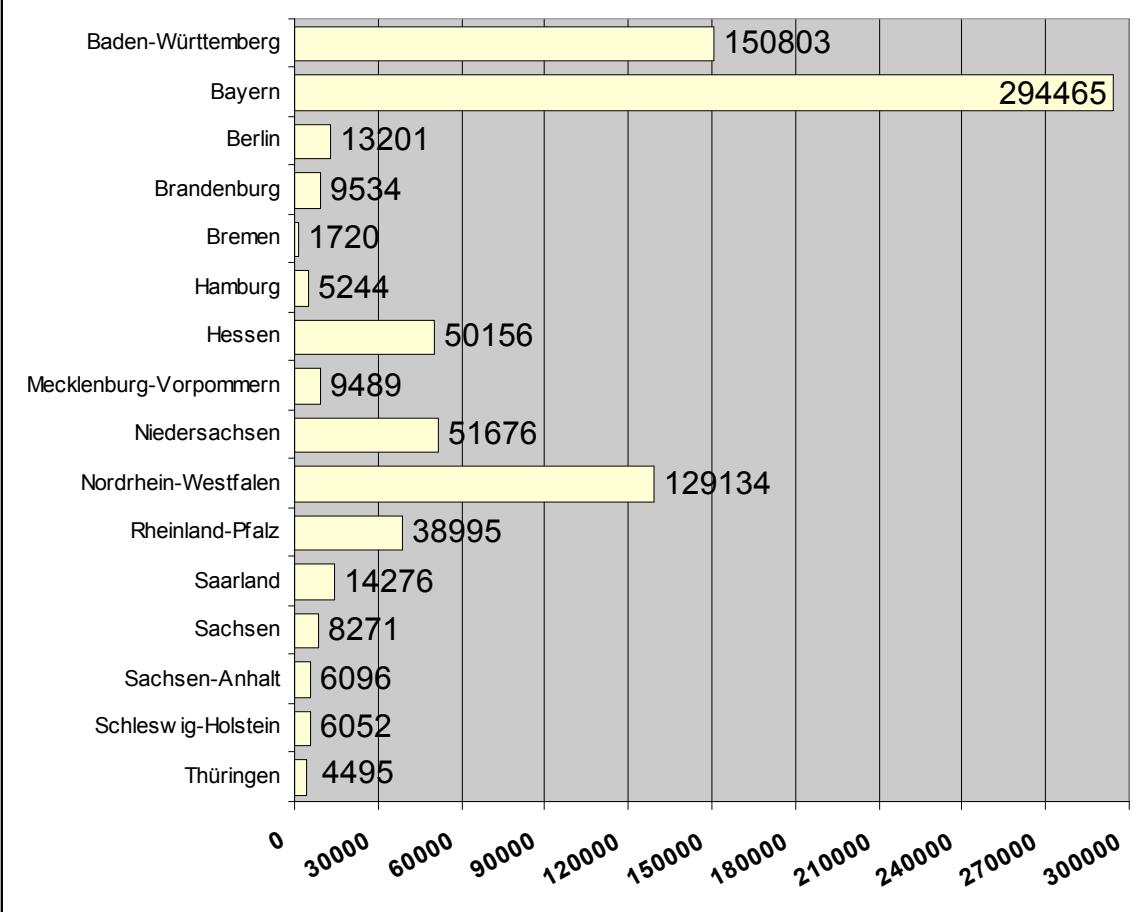


Gästeankünfte im Verhältnis zur Einwohnerzahl

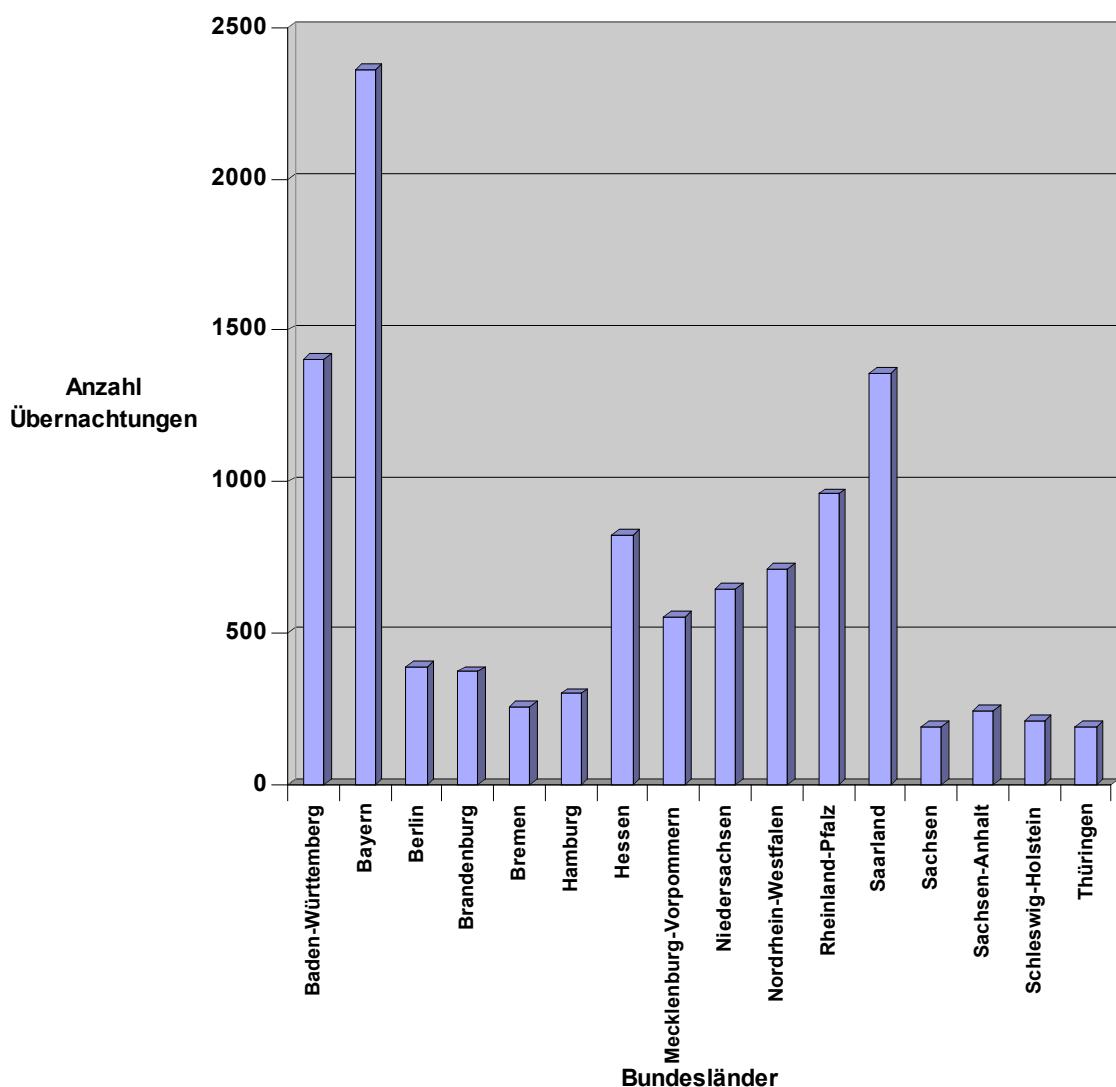


Die oben gezeigte Graphik zeigt die Gästeankünfte in Bad Wörishofen des Jahres 2006 im Verhältnis zur Einwohnerzahl des jeweiligen Bundeslandes (1 : 100.000). Zum Beispiel Bayern: Pro 100.000 Einwohner des Bundeslandes Bayern ergeben sich 308 Ankünfte im Jahr 2006.

Gästeübernachtungen 2006



Gästeübernachtungen im Verhältnis zur Einwohnerzahl



Die oben gezeigte Graphik zeigt die Gästeübernachtungen in Bad Wörishofen des Jahres 2006 im Verhältnis zur Einwohnerzahl des jeweiligen Bundeslandes (1 : 100.000).

Zum Beispiel Bayern: Pro 100.000 Einwohner des Bundeslandes Bayern ergeben sich 2362 Übernachtungen im Jahr 2006.

3.1.5 Anteil ausländischer Gäste

Auch 2006 war Bad Wörishofen ein bevorzugter und beliebter Kurort bei unseren ausländischen Besuchern. Gäste aus über 50 Nationen suchten in unserem Kneipp-Ort Ruhe, Entspannung und Erholung. Von insgesamt 840.076 Übernachtungen im Jahr 2005 haben Besucher aus dem Ausland 45.735 mal in Bad Wörishofen genächtigt, das sind immerhin 5,4 %. Inländische Gäste bleiben auch heuer mit einem Anteil von 94,6 % absoluter Spitzenreiter. Dieses Jahr konnten wir bei den Übernachtungen ausländischer Gäste eine Zunahme von 1,0 % verzeichnen. Verantwortlich für dieses Ergebnis ist vor allem eine deutliche Zunahme der Übernachtungen unserer Besucher aus der Schweiz. Die fünf stärksten Gruppen unserer ausländischen Gäste nahmen 86,6 % des gesamten Auslandsanteils ein.

Ausland	Ankünfte	Steigerung gegenüber dem Vorjahr	Übernachtungen	Steigerung gegenüber dem Vorjahr
Schweiz	4.085	+ 474	+ 13,13 %	21.237
Israel	268	- 7	- 2,55 %	5.353
Österreich	1.029	+ 137	+ 15,36 %	3.760
Italien	368	+ 37	+ 11,18 %	1.734
USA	283	+/- 0	+ / - 0 %	1.886
Gesamt	6.033		+ 7,43 %	33.970
				- 0,47 %

Ausländische Gäste insgesamt	Ankünfte	Übernachtungen
	8.307	45.735

3.1.6 Betriebs- und Bettenangebot

Zugrunde liegt ein Bettenindex von 100 % im Jahre 1970 mit 6.644 Betten in 263 Betrieben.

Jahr	Betriebe	Betten	Bettenindex in Prozent
1970	263	6.644	100,0
1983	302	7.174	108,0
1984	296	7.265	109,3
1985	303	7.176	108,0
1986	303	7.019	105,6
1987	301	7.047	106,1
1988	303	7.391	104,5
1989	308	7.553	113,7
1990	315	7.391	111,2
1991	292	7.378	111,0
1992	271	7.100	106,9
1993	270	7.100	106,9
1994	265	6.837	102,9
1995	264	6.796	102,3
1996	256	6.947	104,6
1997	256	6.860	103,3
1998	244	6.562	98,8
1999	231	6.447	97,0
2000	224	6.284	94,6
2001	222	6.452	97,1
2002	212	6.200	93,3
2003	198	5.677	85,4
2004	193	5.486	82,6
2005	189	5.484	82,5
2006	176	5.289	79,6

Anzahl der Kur- und touristischen Betriebe in Bad Wörishofen

Insgesamt verfügt Bad Wörishofen über 5.289 Betten in 176 Betrieben.

Hier von entfallen 5.195 Betten auf Betriebe über 9 Betten und 94 Betten auf Betriebe unter 9 Betten.

Bezeichnung	Anzahl	Betten
Kurhotel	48	2.866
Kurhotel garni	13	356
Sanatorium / Kurklinik	7	611
Kurpension/Gästeheim	34	716
Gasthof / Hotel	4	162
Ferienwohnung *	52	418
Privatvermieter	17	94
Campingplatz	1	66 Stellplätze
Anzahl der Betriebe gesamt	176	5.289
Abgemeldete Betriebe im Jahr 2005**	13	

* Ferienwohnungen, die zu Hotels gehören, sind hier nicht berücksichtigt

** teilweise unter neuen Betreibern neu angemeldet

3.1.7 Ankünfte und Übernachtungen in Bad Wörishofen im Vergleich mit ausgewählten Kurorten im Allgäu und Bayern

Heilbad/Kurort	Gästeankünfte	Übernachtungen	Betten	Bettenauslastung in Prozent
Bad Wörishofen	107.471	840.076	5.289	43,5
Oberstdorf	336.549	2.265.700	17.716	35,0
Füssen	262.380	963.537	4.760	55,5
Oberstaufen	183.929	1.245.835	8.578	39,8
Bad Hindelang	144.339	844.787	5.336	43,4
Fischen i. Allgäu	76.870	548.905	3.470	43,3
Ottobeuren	13.653	33.345	434	21,0
Bad Grönenbach	11.801	147.556	711	56,9
Babenhausen	8.583	21.214	161	36,1
Bad Füssing	252.523	2.650.525	14.848	48,9
Bad Kissingen	201.950	1.509.488	8.673	47,7
Bad Birnbach	106.341	750.908	4.421	46,5
Bad Brückenau	49.994	281.576	1.900	40,6

Bettenstrukturvergleich

Betten gesamt	
Gasteinertal	17.011
Bad Füssing	14.848
Oberstdorf	17.716
Oberstaufen	8.578
Bad Reichenhall	6.800
Bad Wörishofen	5.289
Bad Mergentheim	3.961
Bad Tölz	2.978
Bad Waldsee	1.864
Bad Gleichenberg	1.250
Bad Aibling	1.505

3.1.8 Wirtschaftsfaktor Tourismus in Bad Wörishofen



dwif - Consulting GmbH

Postanschrift:
Postfach 330 264
80062 München

Hausanschrift:
Sonnenstraße 27
80331 München

Tel. 0 89 / 237 028 90
Fax 0 89 / 237 028 99
E-mail: info@dwif.de
www.dwif.de

Wirtschaftsfaktor Tourismus in Bad Wörishofen

Endbericht

Bearbeitung:
dwif-Consulting GmbH
Dr. Bernhard Harrer

HR München: 145880

Geschäftsführer:
Dr. Mathias Feige
Dr. Manfred Zeiner

Bankverbindungen:
Bayer. Hypo-Vereinsbank AG München
Konto 665 823 059
BLZ 700 202 70
IBAN: DE55 7002 0270 0665 8230 59
SWIFT-Code (BIC): HYVEDEMM

dwif - Consulting GmbH
Marienstraße 19/20
10117 Berlin

Tel. 0 30 / 757 94 90
Fax 0 30 / 751 65 10
E-mail: info-berlin@dwif.de

München, im Juni 2006

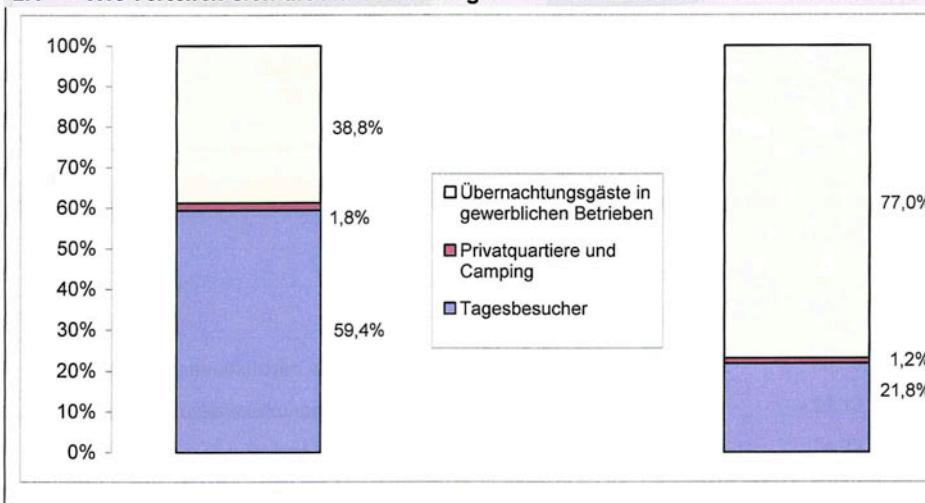
1. Eckdaten

Einwohner:	14.150	Übernachtungen in Betrieben:	890.000
		Tagesreisen:	1.300.000

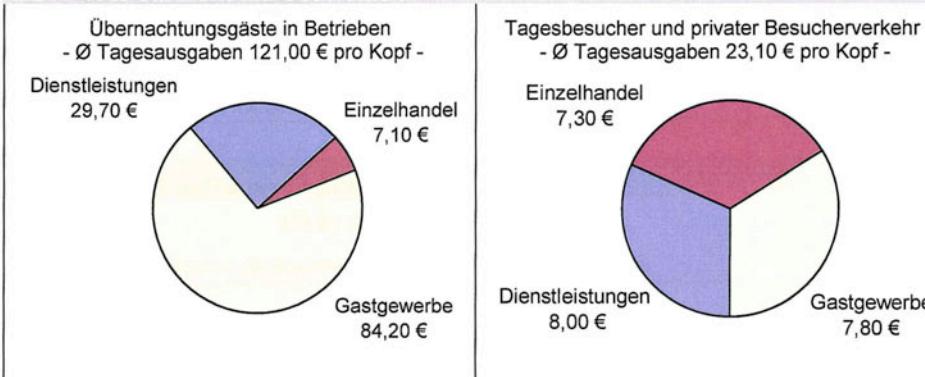
2. Umsätze aus dem Tourismus 2005

Tagesreisen absolut	*	Ø Tagesausgaben	=	Brutto-Umsatz
1.3 Mio.	*	23,10 €	=	30,03 Mio. €
Übernachtungen in Betrieben absolut	*	Ø Tagesausgaben	=	Brutto-Umsatz
Gewerbliche Betriebe	850.000	124,80 €	=	106,08 Mio. €
Privatquartiere und Camping (Touristik + Dauer + Wohnmobile)	40.000	41,50 €	=	1,66 Mio. €
Aufenthaltstage insg.:	2.190.000		Σ Bruttoumsatz Tourismus insg.:	137,77 Mio. €

2.1 Wie verteilen sich die Aufenthaltstage? Von wem kommen die Umsätze?



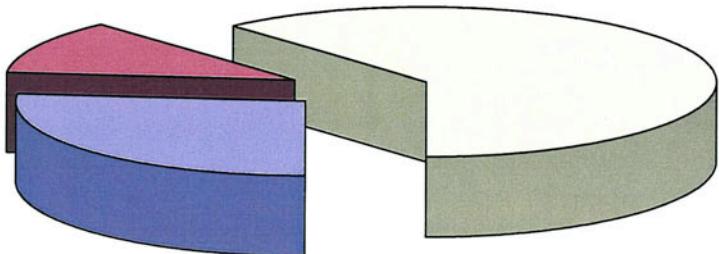
2.2 Wer verdient am Tourismus?



Wer verdient am Tourismus?

Übernachtungsgäste in Betrieben + Tagesbesucher + privater Besucherverkehr
 - Insgesamt 137,77 Mio. € -

Einzelhandel
 15,83 Mio. €



Dienstleistungen
 36,82 Mio. €

Gastgewerbe
 (Beherbergung + Gastronomie)
 85,12 Mio. €

3. Ableitung des touristischen Einkommensbeitrages

Brutto-Umsatz:	137,77 Mio. €
./. Mehrwertsteuer:	14,16 Mio. €
Netto-Umsatz:	123,61 Mio. €
Direkte Einkommenswirkungen aus dem Tourismus (1. Umsatzstufe):	53,19 Mio. €
+ Indirekte Einkommenswirkungen (2. Umsatzstufe):	21,13 Mio. € ¹⁾
= Absoluter touristischer Beitrag zum Primäreinkommen:	74,32 Mio. €
= Relativer touristischer Beitrag zum Primäreinkommen: ²⁾	26,8 %

4. Einkommenseffekte

- ⇒ Dieser Einkommensbeitrag entspricht einem Äquivalent von rund **3.800** Personen (inkl. Nicht-Erwerbstätiger, aber mit zu versorgender Haushaltsmitglieder), die durch den Tourismus ihren Lebensunterhalt mit einem Ø Primäreinkommen bestreiten können.

5. Steueraufkommen aus Tourismus

Netto-Umsatz: 123,61 Mio. €

- ⇒ davon fließen zurück als Steueraufkommen **3,1 Mio. €** an die Stadt

¹⁾ Woher die Vorleistungen im Rahmen der 2. Umsatzstufe bezogen werden, ist ohne Detailerhebungen nicht zu ermitteln.

²⁾ Das Primäreinkommen 2003 im Landkreis Unterallgäu betrug 19.621 € pro Einwohner. Aktuellere Daten liegen noch nicht vor.

3.2 Marketingaktivitäten

Ziel aller Marketingmaßnahmen ist es, neue Gäste für Kneipp und Bad Wörishofen zu gewinnen.

Dies kann nur erfolgen, wenn mit den rückläufigen finanziellen Ressourcen eine starke Bündelung und Abstimmung aller Aktivitäten soviel Kraft erhält, dass dies deutlich nach außen spürbar wird und ein noch unentschlossener Guest sich für Bad Wörishofen als Ziel seiner Kur, seines Gesundheitsaufenthalts oder seines Urlaubs entscheidet.

Nachfolgend wollen wir Ihnen einen Überblick über die Marketingaktivitäten der Kurverwaltung im abgelaufenen Jahr geben.

2006 nahm die Kurverwaltung an insgesamt 29 Verkaufsveranstaltungen in Deutschland teil. Zusätzlich wurde eine umfangreiche Mailingaktion durchgeführt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Vielzahl der belegten Aktionen.

3.2.1 Messen, Präsentationen, Reisemärkte und Workshops

Zeitraum	Ort	Veranstaltung
06.01. – 08.01.06	Mannheim	Reisemarkt
13.01. – 16.01.06	Bern	Ferienmesse
13.01. - 14.01.06	Potsdam	Reisemarkt
14.01. - 22.01.06	Stuttgart	CMT
20.01. - 21.01.06	Mülheim	Reisemarkt
27.01. – 29.01.06	Dresden	Dresdner Reisemarkt
27.01. – 30.01.06	Zürich	Fespo
28.01. – 29.01.06	Heilbronn	Reisemarkt
08.02. – 09.02.06	Bremen	Reisemarkt
10.02. – 12.02.06	Saarbrücken	Reisemarkt
10.02. - 12.02.06	St. Gallen	Ferienmesse
18.02. - 20.02.06	Darmstadt	Reisen Caravan Garten
18.02. – 21.02.06	Mailand	BIT
18.02. - 22.02.06	München	C-B-R
24.02. - 25.02.06	Leipzig	Reisemarkt
25.02. – 05.03.06	Nürnberg	Freizeit
04.03. – 05.03.06	Mainz	Reisemarkt Deutschland
08.03. – 12.03.06	Berlin	ITB 2006
16.06. – 17.06.06	Bern	Promotion
02.08. – 05.08.06	Basel/Zürich	Promotion
16.08. – 19.08.06	Nürnberg/Würzburg	Promotion
31.08. – 03.09.06	Krefeld	Reisemarkt
05.10. – 08.10.06	Dortmund	Messe Dortmunder Herbst
01.09. – 03.09.06	Düsseldorf	Messe Natur Tour
06.09. – 09.09.06	St. Gallen/Winterthur	Promotion
13.10. – 14.10.06	Nürnberg	Reisebörse
28.10. – 31.10.06	Erfurt	Messe Reisen und Caravan

22.11. – 26.11.06	Leipzig	Messe Touristik & Caravaning
01.12. – 03.12.06	Köln	Reisemarkt

Zusätzliche Verkaufsaktionen über die Schwäbische Bäderstraße 2006

- Reisemesse Bern vom 19.01. – 22.01.06
- Messe Boot (Düsseldorf) vom 21.01. – 29.01.06
- FESPO Zürich vom 26.01. – 29.01.06
- Messe T&C (Leipzig) im November 2006

Roadshows 2006

- Roadshows Baden-Württemberg, Bayern und Hessen im Mai 2006 (1 Woche)
- Roadshow Nord-Rhein-Westfalen im Juni 2006 (1 Woche)

An den vorgenannten Veranstaltungen sowie an Sitzungen unserer Mitgliedschaften, Kooperationen und Allianzen haben Kurdirektor Alexander von Hohenegg an 43 Tagen sowie sein Stellvertreter, Herr Büchele, an 28 Tagen persönlich teilgenommen. Nicht berücksichtigt sind hierbei Termine, die die persönliche Anwesenheit nur für halbe Tage oder einzelne bzw. mehrere Stunden beanspruchten.

Messebilder 2006



Reisemarkt Heilbronn



ITB-Berlin



ITB-Berlin



ITB-Berlin

3.2.2 Sonstige Werbeauftritte der Kurverwaltung Bad Wörishofen

Städteportrait über Bad Wörishofen bei Tele Regional Passau 1

- Der Fernsehsender Tele Regional Passau 1 strahlte in dem Magazin „Reiselust“ einen dreiminütigen Bericht mit Anmoderation über Bad Wörishofen aus. Dieser Imagebeitrag wurde 16 mal gesendet. Der Bericht zeigte Impressionen von Bad Wörishofen und der Therme.

Pressereisen 2006

Die durchgeführte Pressereise sowie eine vielfältige Unterstützung bei Recherchen von Journalisten durch die Kurverwaltung trugen im Jahr 2006 zu der hohen Berichterstattung über Bad Wörishofen bei.

Im Jahr 2006 fand über die Kurverwaltung eine organisierte Pressereise nach Bad Wörishofen statt:

- Vom 21. bis 22. Oktober 2006 war ein Gruppe des Reiseveranstalters Kuoni aus der Schweiz auf einer Sonderreise in Bad Wörishofen. Diese Gruppe, bestehend aus 11 Reisefachleuten plus Begleitpersonen war auf Einladung der ByTM in einigen WellVital Orten unterwegs. Die Delegation wurde von Herrn Bürgermeister Klaus Holetschek und Herrn Kurdirektor Alexander von Hohenegg im Steigenberger Hotel begrüßt. Außerdem standen eine ausführliche Stadtführung, die Therme und Hotelspa auf dem Programm.

3.2.3 Verkaufsgerechte Produkte

Vor dem Verkauf steht das Produkt

Mit Sebastian Kneipp hat Bad Wörishofen ein Alleinstellungsmerkmal.

Als weiteres Produkt steht der Kurstadt seit 01.05.2004 das Thermalbad zur Seite.

Für beide Produkte gilt es, diese zeitgerecht zu formulieren, darzustellen und in verkaufsgerechten Angeboten zu präsentieren.

Neben den klassischen Kneippkur-Angeboten bestehen im Berichtsjahr 2006 Pauschalangebote in dieser Form:

- Kneipp zum Kennenlernen (1 Woche)
- Kneipp erleben, verstehen, erlernen (1 Woche)
- Kneipp'sche Gesundheitspauschale (2 Wochen)
- Kneipp'sche Kurpauschale (3 Wochen)
- Kompaktkuren
- Cardiovaskuläre Vorsorge
- Chronische Venöse Insuffizienz
- Metabolisches Syndrom durch erhöhte Blutfette
- Radwanderwoche (1 Woche)

Diese Pauschalen sind inhaltlich formuliert und werden bei einer Vielzahl der insgesamt 176 Betriebe zu unterschiedlichen Konditionen angeboten.

Daneben werden von den Betrieben selbst eine Vielzahl von inhaltlich unterschiedlichsten Themen als Pauschalarrangements angeboten. Von A wie Aroma bis W wie Wellness sind im Gastgeberverzeichnis **über 280** individuelle Angebote enthalten. Darüber hinaus haben die Gastgeber in ihren Hotel- und Hausprospektten weitere Arrangements zur Auswahl eingestellt.

3.2.4 Mailingaktionen und Umfragen im Jahr 2006

Mailingaktion

versandte Briefe 9.600 / Versand am 28.11.2006

Rücklauf	Stück	%
Prospekt	589	33,15
Prospekt und Therme	685	38,55
nur Therme	213	11,99
nur Gewinnspiel	539	30,33
gesamt	2.026	21,10

3.2.5 Medien – und Öffentlichkeitsarbeit

Ein zwingender Bestandteil eines erfolgreichenden Marketings ist ein erfolgreiches Kommunikationskonzept und dessen Umsetzung. Die Jahresanalyse der Medienpräsenz zeigt, dass die Aufgabenstellung erfolgreich abgeschlossen wurde.

Das Thema Bad Wörishofen erreicht in den Medien 1.497 Nennungen mit einem Anzeigenäquivalenzwert von 1,56 Millionen Euro. Mit der Umstellung und des neuen Internetauftrittes unserer Homepage in 2006 erfolgte gleichzeitig der neue monatlich erscheinende Newsletter. Dazu gezielte Mailings an ausgewählte Zielgruppen gepaart mit persönlichen Kontaktaufnahmen mit den Redaktionen von Zeitungen, Hörfunk und Fernsehen sowie der Vereinbarung von Medienkooperationen.

Alles in sich abgestimmt mit verkaufsfördernden Aktionen hat die hohe Zahl an Nennungen ergeben. Nicht berücksichtigt sind hier bei der Analyse die Vielzahl der Meldungen im Ausland, insbesondere in den deutschsprachigen Nachbarländern.

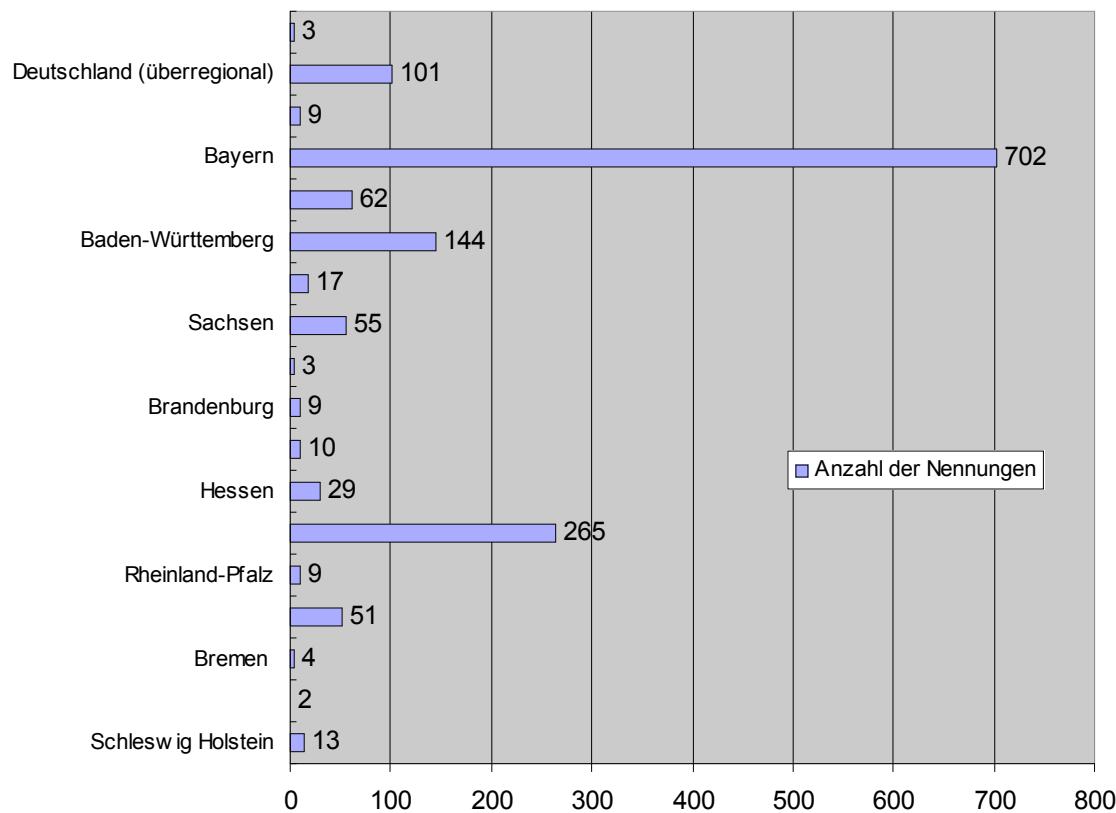
Analyse nach Medientypen

Medientyp	Anzahl der Nennungen	Anzeigenäquivalenz in Euro	Gedruckte Auflage
Gesamt	1.488	1.557.373€	65.268.016
Tageszeitungen	1.217	1.019.242 €	30.604.430
Wochenzeitungen	8	7.958 €	734.051
Publikumszeitschriften	39	104.208 €	22.033.812
Special Interest	26	117.189 €	2.652.050
Fachpresse	21	108.140 €	713.876
Anzeigenblätter	144	140.236 €	6.828.001
Kundenzeitschriften	4	16.144 €	484.963
Veranstaltungsbücher	22	30.227 €	581.333
Amts- und Verbandsblätter	7	14.027 €	635.500

Analyse nach Erscheinungsweise

Erscheinungsweise	Anzahl der Nennungen	Anzeigenäquivalenz in Euro	Gedruckte Auflage
Gesamt	1.488	1.557.373	65.268.016
täglich	1.189	960.662	27.752.239
wöchentlich	198	239.680	28.628.168
mehrmals jährlich	46	120.596	3.391.969
monatlich	39	188.721	3.366.476
vierteljährlich	6	16.976	325.900
mehrmals wöchentlich	6	5.390	67.030
2 x monatlich	3	20.348	1.736.234
3 x jährlich	1	5.000	k.A.

Analyse nach geographischer Verbreitung



3.2.6 Broschüren und Prospekte

3.2.6.1 Gastgeberverzeichnis

Das heutige Gastgeberverzeichnis (vormals Kurprospekt) erscheint im dritten Jahr der Gesamtaufzeit von 4 Jahren.

Erneut konnten unter Mitwirkung der Prospektkommission, in Absprache mit der beauftragten Agentur „die zwei CONTEXT GmbH“ aus Kiel, eine Vielzahl von inhaltlichen und bildlichen Verbesserungen integriert werden. Gerade auf die Aktualität der Angaben und Darstellungen wird ein besonderes Augenmerk gerichtet.

Das Gastgeberverzeichnis besteht aus:

- 142 Seiten Imageteil mit Betriebsanzeigen
- 74 Seiten Preis- und Pauschalistenliste
- 56 Seiten A – Z

Die Jahresauflage beträgt 60.000 Stück (2006: 60.000)

Das Gewicht beträgt 780 Gramm.

Neben diesem Hauptwerbemittel, dessen Versand über die Kurverwaltung und das von ihr beauftragte Call-Center erfolgt, wurden eine Reihe von Prospekten und Broschüren für die Gäste bereitgehalten und aufgelegt:

Titel	Broschüre	Ausgabe	Auflage	Gesamtkosten / netto
Kneipp & Thermal 2006 - Gastgeberverzeichnis - Preisliste - Pauschalangebote - Informationen A-Z	150seitiger Hauptprospekt - mit 68seitiger Preisliste + Pauschalangeboten - mit 54seitigem Flyer A-Z	dt.	60.000 (2005) 60.000 (2006)	Kosten über Insertionen gedeckt
Erlebe das Leben	12seitiger Flyer, 4-farbig	engl./dt.	10.000 (2004)	8.091,00 €
Queen of Health Resorts	12seitiger Flyer, 4-farbig	chin./engl./dt.	5.000 (2003)	3.834,60 €
Queen of Health Resorts	12seitiger Flyer, 4-farbig	engl./ital./franz.	10.000 (2000)	8.003,48 €
Der Kneipp-Waldweg	28seitiger Flyer, 4-farbig	dt.	15.000 (überarbeiteter Nachdruck 2001 aus 1999)	3.669,14 €
Gärten im Park	24seitiger Flyer, 4-farbig	dt.	5.000 (überarbeiteter Nachdruck 2004 aus 2000)	3.076,22 €
Blühendes Bad Wörishofen	4seitiger Flyer, 4-farbig	dt.	10.250 (überarbeiteter Nachdruck 2005 aus 2003)	774,88 €
Fahrplan Nahverkehr mit gastronomischem Führer	Einheftung Gastronomie 8seitig, 4farbig	dt.	20.000 (2006)	2.835,00 €

Gesundheit & Mehr 2006	36seitiger Flyer	dt.	6.000 (überarbeiteter Nachdruck 2006 aus 2005)	2.959,00 €
Radeln – Wandern – Sport 2006	72seitiger Flyer	dt.	10.000 (überarbeiteter Nachdruck 2006 aus 2005)	4.782,00 €
Veranstaltungen 2006	16seitiger Flyer, 2-farbig	dt.	20.000 (2006)	5.308,00 €
Kinder-Ferienprogramm 2006	20seitiger Flyer, 4-farbig	dt.	2.000 (2006)	1.654,00 €
Kurkarte ja bitte – die muss ich haben	4seitiger Flyer, 4-farbig	dt.	6.500 (überarbeiteter Nachdruck 2006 aus 2005)	972,68 €
Feiern Sie mit uns! Weihnachten und ins neue Jahr 2007	28seitiger Flyer, 4-farbig	dt.	10.000 (2006)	4.370,00 €
Kneippkur und Winterfrische 2007	4seitiger Flyer, 2farbig	dt.	2.500 (2006)	216,00 €
Neue Flyer 2006:				
Vielfalt – neu entdecken	Leporello-Form 14 seitig, 4-farbig	dt.	10.000	2.490,00 €
Kurchester	6seitiger Flyer, 4-farbig	dt.	5.000	470,00 €
Hubertuswoche 2006	8seitiger Flyer, z.T. 4-farbig	dt.	10.000	2.381,00 €
Jazz goes to kur	6seitiger Flyer, 1-farbig	dt.	3.000	336,00 €
Museumsführer	52seitiges Heftchen, 4-farbig	dt.	4.000	4.500,00 € (Übernahme von 50% der Kosten durch Förderverein)

Bei o.g. aufgezeigten Kosten handelt es sich um reine Sachkosten (Druck, Grafik, Entwicklung, etc.). Die oft sehr hohen Personalkosten, die für die Erstellung anfallen, sind hierbei noch nicht berücksichtigt.

Hinzu kommen jährlich ca. 100 verschiedene Plakate für diverse Veranstaltungen, die wir teils selbst (Eigendruck) oder über Fremdfirmen herstellen lassen.

3.2.7 Internet-Auftritt

Das Internet gewinnt in allen Lebensbereichen an Bedeutung. Im Dezember 2006 hatte über die Hälfte (56%) der Bevölkerung ab 14 Jahre Zugang zum Internet. Auch für den Tourismus wird das Internet als Informationsquelle und Buchungsmedium immer wichtiger. Im Dezember 2006 hatten 39% der Deutschen das Internet bereits auf der Suche nach Urlaubsinformationen genutzt – fast dreimal so viele wie sechs Jahre zuvor. Auch wenn es noch deutlich weniger „Internetbucher“ als „-informierer“ gibt, beeindruckt die Wachstumskurve für das Buchen im www. Mit 19% der Deutschen haben heute fast fünfmal mehr Menschen eine Urlaubsreise im Netz gebucht als noch 2001.

Für Bad Wörishofen haben wir im Sommer 2006 die neue - vollständig überarbeitete Homepage mit sehr positiven Rückmeldungen und erheblich gestiegenen Zugriffen freigeschaltet. Damit sind wir innerhalb der Destination auch mit dem Allgäu insgesamt vernetzt.

Zugriffszahlen:

August 06	3.339
September 06	222.391
Oktober 06	822.021
November 06	783.661

3.2.8 Infrastrukturelle Maßnahmen

Neben dem Segment Außenmarketing ist das Innenmarketing gleichwertig und gleichbedeutend. Um weiterhin als attraktive Destination bestehen zu können, sind immer wieder infrastrukturelle Verbesserungen erforderlich. Diese werden zwar überwiegend durch das Bauamt der Stadt erbracht, aber auch die Kurverwaltung mit seiner angegliederten Gartenbauabteilung trägt zu diesem positiven Image bei.

Kurhaus und Tiefgarage

Die Videoüberwachung zum Schutz unserer Gäste wurde in der Tiefgarage des Kurhauses, im Lesesaal und im Bereich der Touristinformation installiert.

Der Kursaal erhielt eine neue Teilbestuhlung mit nunmehr einem Platzangebot von 903 Plätzen.

Im Untergeschoss wurden für Tagesgäste kostenlose Schließfächer eingebaut und die Außenfläche des Kurtheaters erhielt eine attraktive Werbewand.

Das Sebastian-Kneipp Museum wurde um einen neuen Museumsgarten mit Darstellung aller fünf Kneippelemente erweitert.

Die Wegeführung im Aromagarten wurde verbessert, der Übergang zu den drei Heilkräutergarten erhielt eine Verbindungsbrücke, die Tribüne an den Tennisplätzen erhielt wetterfeste Ganzjahresbänke, der Kunstdpfad im Kurpark erhielt ein weiteres

Kunstprojekt und die Ziervogelvoliere erhielt ein überdachtes Freigehege (anl. der Vogelgrippe).

Der Eingangsbereich zur Tiefgarage direkt an der Kathreinerstraße wurde geliftet, der Kneippwaldweg wurde um eine weitere Station (Insektenhotel) erweitert und am Trimm-Pfad wurde 2 Stationen komplett erneuert und den heutigen Erfordernissen angepasst.



Eröffnung des Insektenhotels

3.2.9 Seminare/Vorträge und Tagungen im Kulturhaus „Zum Gugger“

Im Jahr 2005 wurden von Seiten der Kurverwaltung allein und auch in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben e.V., dem Bayerischen Heilbäder-Verband sowie mit Unterstützung des Kur- und Wirtschaftsvereins eigene Seminare, Vorträge und Tagungen zur Fortbildung angeboten:

- 1. Bad Wörishofener Wirtschaftsforum – Schwerpunkt Gesundheitswirtschaft am 24.03.2006
- Podiumsdiskussion „Bäderwesen im Wandel – ein Rück- und Ausblick zu Vorsorge und Rehabilitation im Kurort“ am 26.04.06
- Bezirksdelegiertenversammlung des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes am 17.05.06
- Vortrag „Der neue Papst und ein altes Erbe“ am 24.05.06
- Unterallgäuer Gesundheitswoche ab dem 27.05.06
- Gesundheitsvortrag am 03.06.06
- Gesundheitsvortrag am 10.06.06
- Sitzung „Schwäbische Bäderstrasse“ am 20.09.06
- Vortrag „Quellwasserqualität aus Ihrem Wasserhahn – Wasservitalisierung auf natürliche Art“ am 10.10.06
- Vortrag „Gesundheit durch Entschlackung“ am 24.10.06

Daneben finden im Haus zum Gugger eine Vielzahl von Gesundheitskursen und kulturellen Veranstaltungen statt.

Man kann zu Recht sagen: Dieses Juwel wird gut angenommen und ist hervorragend ausgelastet.

3.3 Veranstaltungen der Kurverwaltung 2006

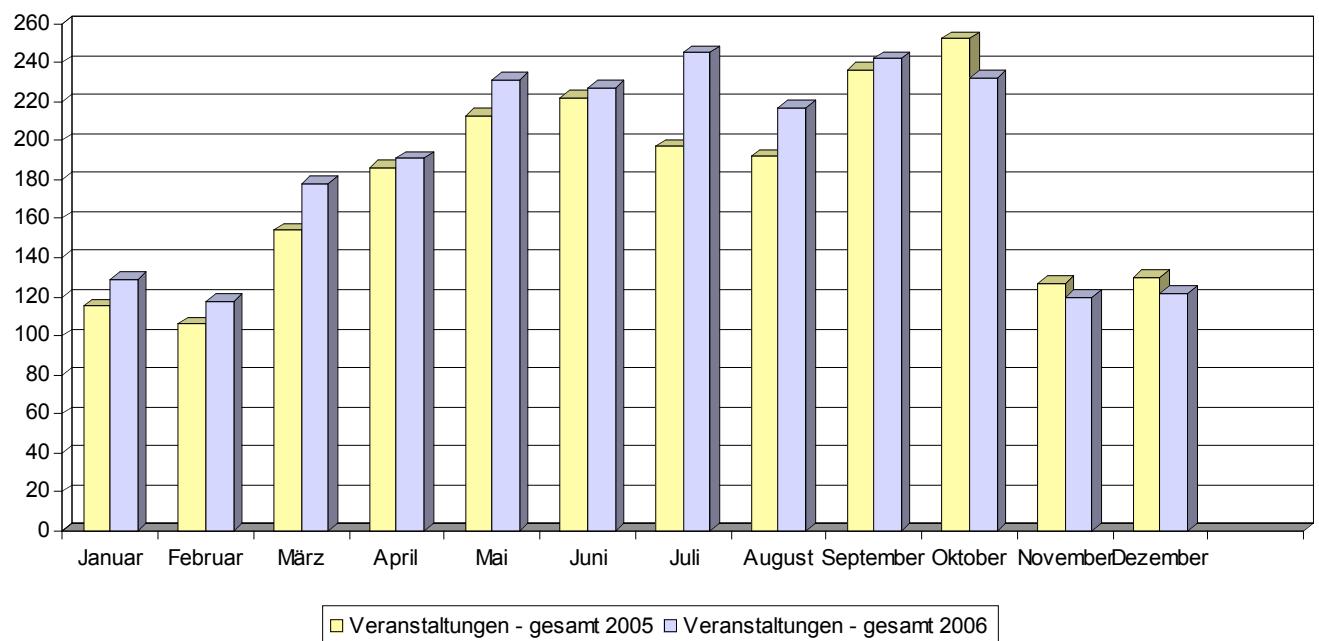
Auch in diesem Jahr konnten wir unseren Gästen und unseren Bürgerinnen und Bürgern eine Vielzahl von Veranstaltungen bieten. Die Auswahl reichte von sportlichen Aktivitäten, über gesundheitsorientierte Veranstaltungen bis hin zu kulturellen Erlebnissen. Die Anzahl der jährlichen Veranstaltungen stieg im Jahre 2006 von 2.130 im Vorjahr auf 2.252.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass ganzjährig ein umfassendes Programm angeboten wird.

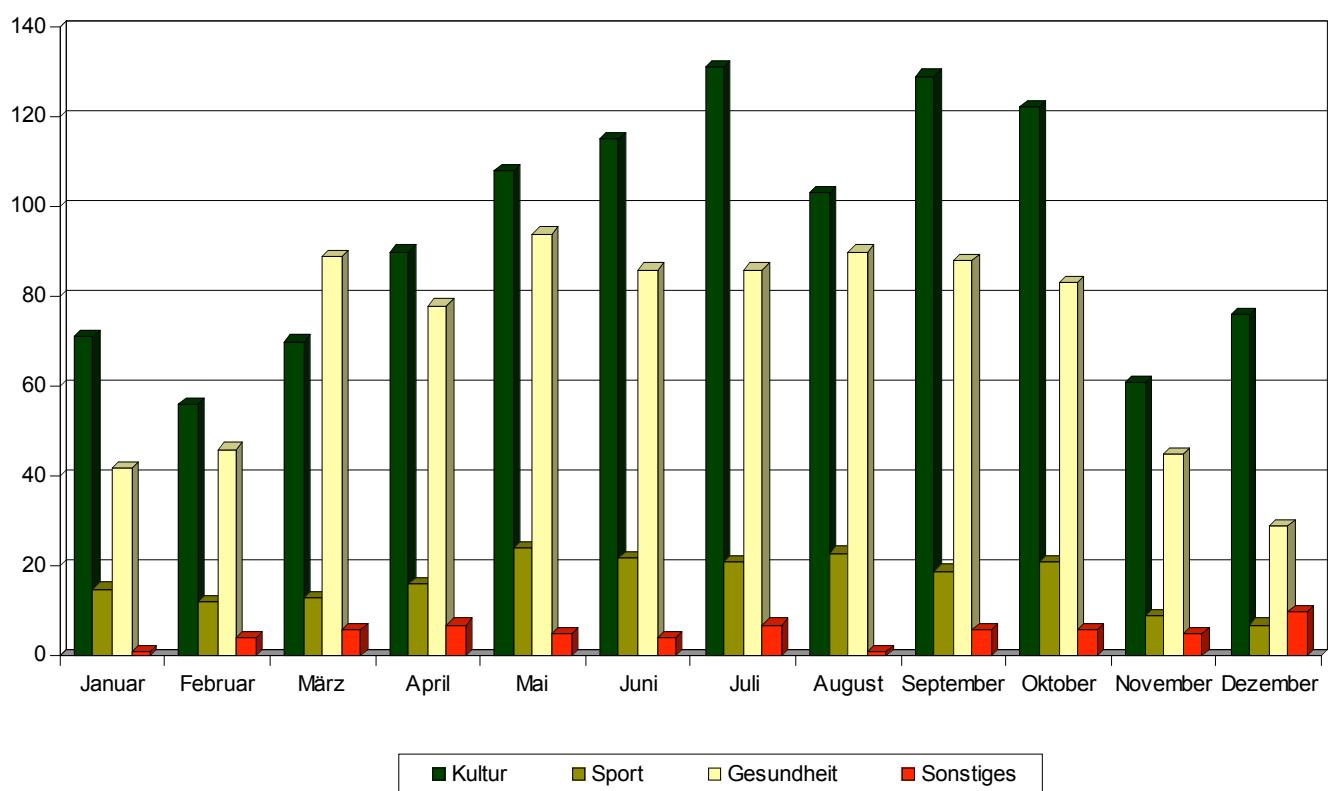
3.3.1 Übersicht

Monat	Insgesamt	Kulturelle Veranstaltungen	Sportliche & Spiel Veranstaltungen	Gesundheit	Sonstige Ve- ranstal- tungen (z.B. Semina- re, Tagungen etc.)
Januar	129	71	15	42	1 Tag
Februar	118	56	12	46	4 Tage
März	178	70	13	89	6 Tage
April	191	90	16	78	7 Tage
Mai	231	108	24	94	5 Tage
Juni	227	115	22	86	4 Tage
Juli	245	131	21	86	7 Tage
August	217	103	23	90	1 Tag
September	242	129	19	88	6 Tage
Oktober	232	122	21	83	6 Tage
November	120	61	9	45	5 Tage
Dezember	122	76	7	29	10 Tage
Insgesamt	2.252	1.132	202	856	62 Tage

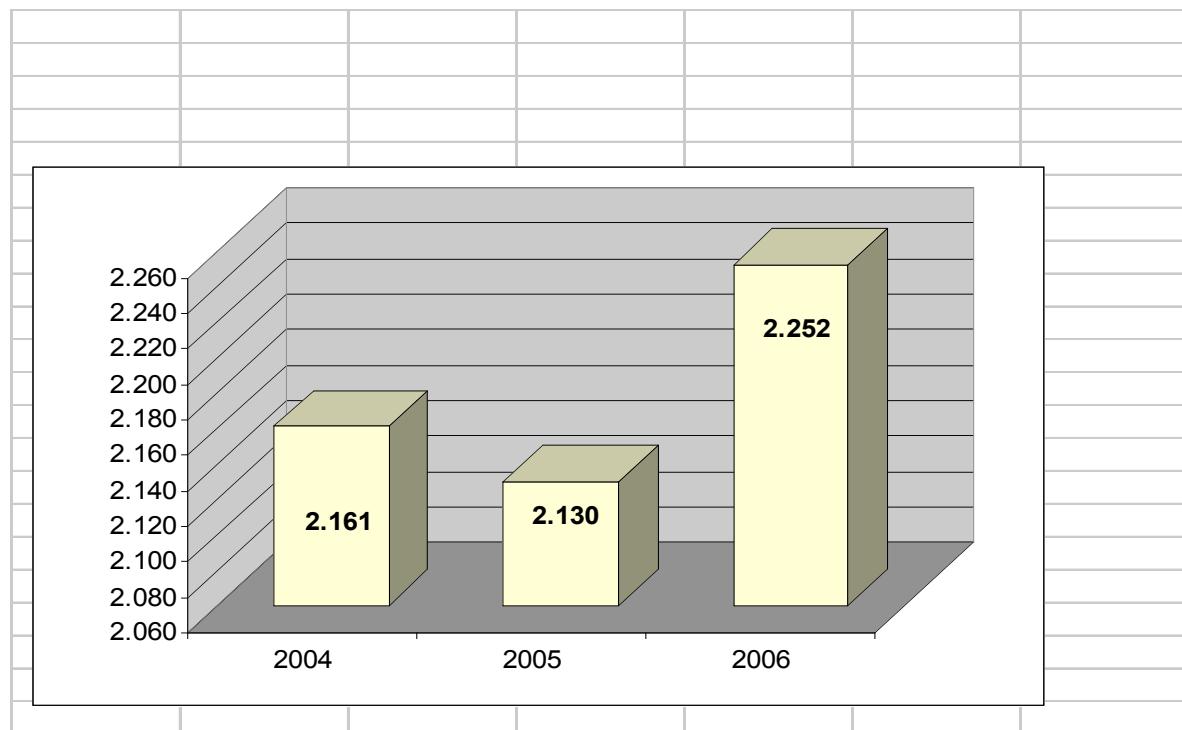
Anzahl der Veranstaltungen im Vergleich 2005/2006



Veranstaltungarten im Vergleich



Anzahl der Veranstaltungen im mengenmäßigen Vergleich
2004/2005/2006



3.3.2 Events und Highlights

Über 2.000 Veranstaltungen insgesamt mit mehr als 100 Highlights bot das Veranstaltungsjahr 2006 in Bad Wörishofen.

Die Stadt Bad Wörishofen hatte ihren Veranstaltungskalender optisch aufgefrischt und neu gestaltet. So sind in dem 16-Seiten umfassenden Prospekt mehr als 100 Highlights des Veranstaltungsjahres 2006 aufgeführt. Dazu kommen tägliche Konzerte und Ausstellungen.

Einige dieser Veranstaltungen seien hier gesondert genannt:

„22. Internationales ChessOrg Schachfestival Bad Wörishofen“ 2006

Die Stadt Bad Wörishofen hat wieder Schachspieler aus aller Welt zum 22. Schachfestival vom 17.03. bis 25.03. eingeladen. Die Turniere wurden in neun Runden nach Schweizer System im Kurhaus in neun Tagen ausgetragen. Am letzten Tag fanden sich die rund 221 gemeldeten Schachspieler aus ganz Europa zur Siegerehrung im Kurhaus ein. Vyacheslav Ikonnikov und Vladimir Burmakin waren nach 9 Partien mit 7,5 Punkten bei identischer Buchholzwertung ganz vorn. Die Feinwertung erst macht Viacheslav Ikonnikov zum Turniersieger 2006.

„Justus Frantz Festival der Nationen“ 2006

Das Festival der Nationen feierte in diesem Jahr vom 29. September bis 7. Oktober 2006 sein 12-jähriges Bestehen. Während der Festivalwoche war die Philharmonie der Nationen an sechs Abenden zu erleben und präsentierte ein vielseitiges Repertoire, das von Mozart und Beethoven über Schostakowitsch bis Schumann reichte. Anlässlich des Mozart-Jahres waren die Mozart-Nacht am 30.09. und das Zusatzkonzert Mozart-Gala am 5.10. die besonderen Höhepunkte des diesjährigen Festivals. Am 1.10. fand zum ersten Mal ein Musikfest – „Auf den Spuren Mozarts“ – im Klosterhof statt. Den musikalischen Workshop für Kinder mit „Classic for Kids“ gab es wieder am 02.10. Am Sonntag, 7. Oktober endete das Festival der Nationen mit dem Rachmaninov-Klavierkonzert, der Schostakowitsch Sinfonie Nr. 9 und der Verleihung des „Prix Young Artist of the Year 2006“.

„Jazz Goes to Kur 2006“

Auch im Jahr 2006 gab es wieder sehenswerte Konzerte im Rahmen der Jazz Tage in Bad Wörishofen. Den Auftakt hatten am 26.10. „Conny Lush & Blues Shouter“, eine der besten Bluessängerinnen, die England jemals hervorgebracht hat. Das „Dusko Goykovich Quintett“ trat am 27.10. auf. Am 28.10. wurde der Film „The Tic Code“ gezeigt, eine zärtliche, romantische, lustige Geschichte über die Kunst, gegen alle Hindernisse des Alltags lieben zu lernen. Die fünf wilden Jazzgesellen „Furiopolis“ begeisterten anschließend. Den Abschluss der Jazz Tage gab der Tenorsaxophonist „Don Menza“ gemeinsam mit dem „Harald Rüschenbaum Trio“ am 29.10. Sein zupackender und explosiver Stil hat vielen großartigen Besetzungen seinen Standard aufgedrückt. Die Stadt Bad Wörishofen konnte sich auch 2006 über viele Jazzfans freuen.

„Südbayerisches Theaterfestival 2006“

Im Rahmen des Südbayerischen Theaterfestivals 2006 gab es eine große Auswahl an Aufführungsterminen, die den Besuchern der Kneippstadt angeboten wurden. Der Start war im April die Inszenierung der bekannten Komödie „Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare mit Beatrice Richter in der Hauptrolle als „Puk“. Im Mai standen dem Gast über zwei Wochen Aufführungstermine der Inszenierung des Märchens „Die Schöne und das Biest“ von Jeanne Marie Leprince de Beaumont und Jean Cocteau zur Auswahl. Auch hier gab es eine Starbesetzung. Hauptdarstellerin war Joanna Semmelrogge in der Rolle als „Belle“, bekannt als die Tochter von Martin Semmelrogge, der in diesem Stück den Vater der Belle spielte. Außerdem war als „Biest“ Peter Schmidt-Pavloff zu sehen. Abschließend wurde an 2 Spieltagen im September „Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe“ mit Cordula Trantow als Charlotte von Stein aufgeführt.

„Bayern 1-Sommerfest“

Am 17. Juni 2006 fand das Bayern 1-Sommerfest im Ostpark unter freiem Himmel statt. Rund 5.000 Besucher erlebten ein Fest der Extraklasse. Nicht nur für das leibliche Wohl wurde durch den Köcheverein, der mit vielen regionalen Leckereien lockte, gesorgt. Auch die Stimmung der zahlreich erschienenen Besucher wurde durch ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm schnell auf den Höhepunkt getrieben. Für super Laune sorgten zum Beispiel Tillmann Schöberl von Bayern 1, der mit humoristischen Ambitionen moderierte, Michael Altinger und Toni Laurer begeisterten nicht nur ihre Fans. Es war ein unterhaltsames Programm, das die Lachmuskeln der Besucher auf Trab hielten. Dafür sorgten auch die beliebten Komiker Heinzi und Kurti. Auch die Bayern 1 Band brachte die vielen Gäste so richtig in Schwung, Als schließlich am Abend die Band EAV auf die Bühne trat, gab es kein Halten mehr, es wurden Zugaben ohne Ende gefordert! So wurde bis in die späten Abendstunden ausgelassen mit der „Ersten Allgemeinen Verunsicherung“ (EAV) gefeiert.

„1. Erdinger Sautrogrennen“

Am 15. Juli 2006 fand im Bad Wörishofener Freibad am Sonnenbüchl das 1. Erdinger Sautrogrennen statt. Rund 1.500 Besucher, vom Jugendlichen bis zum Kurgast, strömten in das Freibad der Kneippstadt, um sich den Sautrog-Wettbewerb, organisiert von Erdinger Weißbräu, Antenne Bayern und der Kurverwaltung Bad Wörishofen, vom Ufer des Sonnenbüchlsees aus anzusehen und die Teilnehmer anzufeuern. Über 20 Teams hatten sich zum Sautrogrennen angemeldet und gingen mit äußerst kreativ und lustig gestalteten Sautrügen an den Start. An das Sautrogrennen am Nachmittag schloss sich dann eine große Open Air-Party auf dem Gelände des Freibades an, bei der bis zu 3.500 Gäste aller Generationen mit der Antenne Bayern-Band bis Mitternacht unter freiem Himmel feierten.

„Orient-Express“

Am 28. Oktober machte der berühmte Orient-Express Station in Bad Wörishofen. Diese Veranstaltung organisierte die Kurverwaltung Bad Wörishofen und Günther Hentze, Geschäftsführer des Parkhotel Résidence. Rund 5000 Besucher zählte man bei herrlichem Spätsommerwetter am Bahnhof in Bad Wörishofen. Um 12 Uhr lief der Zug ein. Von 14 bis 18 Uhr besichtigten viele die liebevoll restaurierten Salonwagen, den Speisewagen und den Schlafwagen, die aus den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts stammen. Derweil wurde in und um den Bahnhof ein großes Bahnhofsfest mit der Dixi-Formation des Kurorchesters und vielen kulinarischen Köstlichkeiten des Köchevereins veranstaltet.

Einen Traum erfüllen konnten sich die Freunde stilvollen Reisens am Sonntag, 29. Oktober, bei einer Fahrt mit dem wohl berühmtesten aller Züge von Bad Wörishofen nach Salzburg.

„Eröffnung des Kneipp-Museumgartens“

Das „Haus der Kneippstädter Geschichte“, das Sebastian-Kneipp-Museum im Dominikanerinnenkloster Bad Wörishofen, wurde im Jahre 2006 20 Jahre alt.

Anlässlich dieser großen Jubiläums wurde das Museum in einer Bauzeit von rund eineinhalb Monaten großzügig um einen „Museumsgarten“ erweitert, der erlebnisreich für Jung und Alt die fünf Wirkprinzipien der kneipp'schen Lehre darstellt. Der Öffentlichkeit präsentierte und seiner Bestimmung übergeben wurde der neue Museumsgarten bei einer feierlichen Einweihung, zu der zahlreiche Ehrengäste geladen waren. Bürgermeister Klaus Holetschek dankte allen Beteiligten, die die Neugestaltung des Museumsgartens möglich gemacht haben, darunter zum Beispiel Stadtgärtnermeister Andreas Honner und die Schwesternschaft des Dominikanerinnenklosters. Ganz besonderer Dank galt dem Förderverein Sebastian-Kneipp-Museum e.V., der das rund 41.000 Euro teure Projekt mit einem Zuschuss in Höhe von 30.000 Euro überaus großzügig unterstützt habe.

3.3.3 Allgemeine Gästeprogramme

Neben den allgemeinen täglichen Veranstaltungen wurde das Angebot seit 2004 durch folgende Punkte ergänzt:

Einmal wöchentlich startete von Januar bis März der Ski-Bus ins Allgäu: Mit insgesamt 433 Teilnehmern bei 13 Fahrten wurde bei diesem Angebot eine Auslastung von 33,31 Personen pro Fahrt erreicht.

Die drei Ski-Loipen mit ca. 35 km Laufstrecke konnten mit Hilfe des Loipenspurgerätes neun mal gespurt werden.

In der gleichen Zeit wurden wöchentlich Wanderungen zur Wildfütterung durchgeführt, die sich großer Beliebtheit erfreuten.

⇒ Angebote der Kurverwaltung im Kurhaus

- Rommé und Canasta (montags, 10.10. – 24.04.)
- Offene Ernährungsberatung (jeden zweiten Mittwoch im Seminarraum im „Haus zum Gugger“)

Diese Angebote wurden von freien Mitarbeitern der Kurverwaltung betreut.

⇒ Vorführung von Videofilmen im Fernsehraum des Kurhauses

Insgesamt nahmen 5.066 Gäste das Angebot an Filmen, die vormittags und nachmittags in unserem Fernsehraum gezeigt werden, an.

Nachfolgende Titel wurden den Gästen wöchentlich angeboten:

- „So hilft Kneipp bei Herz-/Kreislauf-Erkrankungen (venös) + (arteriell)“ (568 Besucher im Jahr)
- „So hilft Kneipp bei Verdauungsstörungen“ (391 Besucher im Jahr)
- „So hilft Kneipp bei Immunschwäche“ (405 Besucher im Jahr)
- „So hilft Kneipp bei Rücken-/Wirbelsäulen-Erkrankungen“ (579 Besucher im Jahr)
- „So hilft Kneipp bei Schlafstörungen“ (761 Besucher im Jahr)
- „So hilft Kneipp bei Kinder- und Atemwegserkrankungen“ (218 Besucher im Jahr)
- „So hilft Kneipp bei Chronischen Leiden (cardiovaskuläre Erkrankungen)“ (323 Besucher im Jahr)
- „So hilft Kneipp mit Kräutern und Pflanzen“ (412 Besucher im Jahr)
- „Energie für den Alltag“ (532 Besucher im Jahr)
- „Aus Freude am Leben“ (201 Besucher im Jahr)

- „Kneippen in Bad Wörishofen“ (167 Besucher im Jahr)

⇒ **Vorführung von Videofilmen im Kneipp-Museum**

- „Sebastian Kneipp – eine Medizin geht ihren Weg“
- „Das Kloster von Wörishofen“

⇒ **Spielfilm im „Haus zum Gugger“**

Der Spielfilm „Der Wasserdoktor“ wurde 2006 19 mal im Haus „Zum Gugger“ vorgeführt und von insgesamt 596 interessierten Gästen besucht.

⇒ **Geführte Radwanderungen**

Ab April bis Oktober wurden dienstags und freitags geführte Radwanderungen angeboten und von fünf Radwanderführern der Kurverwaltung betreut. Die im Jahr 2006 durchgeführten Radtouren konnten ohne Unfälle abgeschlossen werden.

Bei derartigen Ausflügen wurden insbesondere die Erkundung der herrlichen Landschaft und das gegenseitige Kennenlernen der Gäste untereinander sehr geschätzt. An den insgesamt 56 durchgeführten Radwanderungen nahmen 948 Personen teil. Die größte Teilnehmerzahl pro Tour lag bei 35 Personen.

⇒ **Bogenschießen**

Von Mai bis September konnten die Gäste jeden Mittwoch von 19.00 bis 21.00 Uhr am Bogenschießen teilnehmen. Die Leitung dieser sportlichen Veranstaltung hatte der Gesundheitspädagoge Anton Fenkl.

⇒ **Boule für Gäste**

Seit 1999 besteht am Kurhaus ein Boule-Platz für Gäste. Gegen ein Pfand von Euro 25,- erhielten die Gäste im Jahr 2006 einen Satz Boule-Kugeln an der Tourist-Information im Kurhaus. Auch bei Einheimischen, die meist ihre eigenen Boule-Kugeln mitbrachten, erfreute sich der Platz großer Beliebtheit.

⇒ **Stadtführungen**

Bei insgesamt 156 Stadtführungen erhielten 4.445 Teilnehmer von fünf geschulten Stadtführern Einblicke in den geschichtlichen Hintergrund des Kurortes und das Leben und Wirken von Pfarrer Sebastian Kneipp.

⇒ Vorträge zur Kneippkur und –anwendungen

In Zusammenarbeit mit der Sebastian-Kneipp-Schule wurden im Wechsel von März bis November jeden Dienstag im Haus „Zum Gugger“ Vorträge mit folgenden Themen angeboten:

- „Was Sie über die Kneippkur und Bad Wörishofen wissen sollten“
- „Kneippanwendungen richtig ausgeführt in der Kur und zu Hause“

⇒ Kinderferienprogramm

Das seit 1989 bestehende Kinderferienprogramm der Kurverwaltung bot auch 2006 wieder Gästekindern im Alter von 6 bis 12 Jahren sowie einheimischen Kindern von 6 bis 12 Jahren ein zweimonatiges Ferienprogramm an. Von Montag bis Freitag wurden die Kinder im Zeitraum von 9.00 bis 12.00 Uhr mit wechselndem Angebot und unter sachkundiger Leitung betreut. Die 1. Gruppe bestand aus 26 Kindern, die das Angebot vom 31.07. bis 18.08.2006 nutzten und die 2. Gruppe bestand aus 27 Kindern, die das Angebot vom 21.08. bis 08.09.2006 nutzten.

Höhepunkte des Programms waren:

- Besuch des Hundeübungsplatzes
- Besuch der Bäckerei Kaiser mit Brezen backen
- Pferdekutschfahrt mit Einkehr
- Radtour zum Segeln an den Wörishofener Stausee
- Besichtigung des Wasserkraftwerks am Stausee in Irsingen
- Hexenkraut und Zauberpflanzen, eine Führung mit Herrn Honner
- Besuch bei der Feuerwehr
- Bauernhof Lang, Eis essen
- Gärtnerei Specht
- Fahrt mit dem Bus zur Katzbrümmühle, Schnitzeljagd durch den Wald, Besichtigung des Wildgeheges

⇒ Tanzen

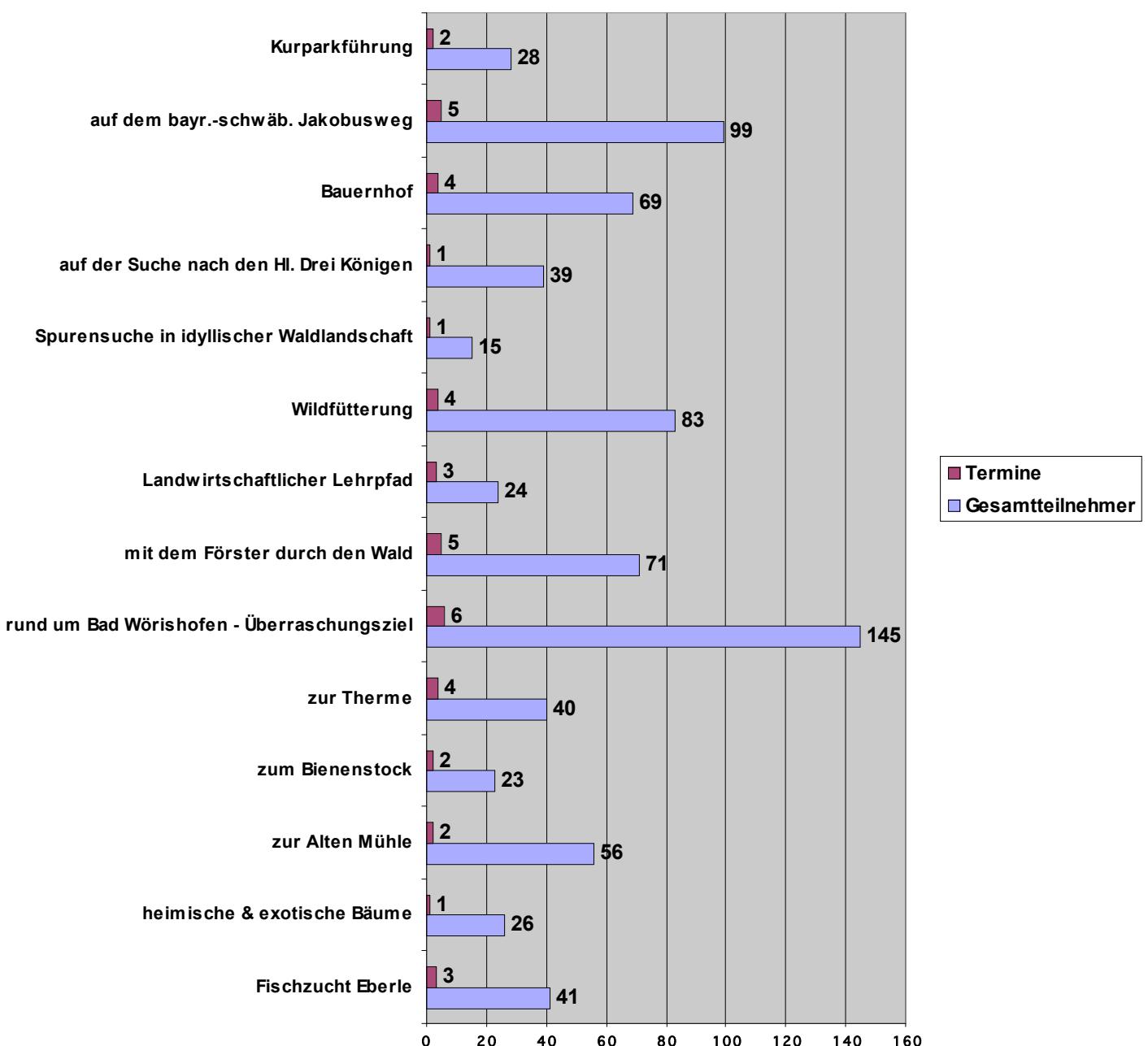
Im Jahr 2006 wurden im Kursaal 9 Tanz-Abende mit Live-Musik durchgeführt. Insgesamt nahmen 965 Personen an den Veranstaltungen teil.

Im Kulturhaus „Zum Gugger“ wurden 2 Tanz-Abende mit Live-Musik durchgeführt. Insgesamt nahmen 114 Personen an den Veranstaltungen teil.

Wanderungen

Donnerstag ist Wandertag in Bad Wörishofen. Vier charmante Herren führen jeden Donnerstag mit interessierten Besuchern erlebnisreiche Wanderungen durch. Insgesamt 14 verschiedene Themen, die die Kurverwaltung in Zusammenarbeit mit heimischen Betrieben, Landwirten, dem Landwirtschaftsamt, dem staatlichen Forstamt und eigenen Führern gestaltet hatte, wechselten sich das Jahr über ab. 2006 wurden insgesamt 48 Wanderungen durchgeführt, wobei eine Gesamtteilnehmerzahl von 833 verzeichnet und somit eine durchschnittliche Teilnehmerzahl von 17,35 pro Termin erreicht wurde. Im Gegensatz zum Vorjahr nahmen 2006 20,6 % weniger Gäste in der Kurstadt an den geführten Wanderungen teil, die von der Kurverwaltung der Stadt organisiert werden, was wohl überwiegend dem Wettergott zuzuordnen ist.

Wanderungen im Jahresüberblick



Überblick aller Wander-Termine

	Fischzucht Eberle	heimische und exotische Bäume	zur Alten Mühle	zum Bienenstock	zur Therme	Rund um Bad Wörishofen - Überraschungsziel	Mit dem Förster durch den Wald	Landwirtschaftlicher Lehrpfad	Wildfütterung	Spurensuche in idyllischer Waldlandschaft	Auf der Suche nach den hl. Drei Königen	Bauernhof	Auf dem bayr.-schwäb. Jakobusweg	Kurparkführung
Termine	3	1	2	2	5	7	6	4	4	3	1	4	5	2
Ausgefallene Termine	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0
Gesamtteilnehmer	41	26	56	23	40	145	71	24	83	35	15	69	99	28
Durchschnitts-Teilnehmer	13,67	26,0	28,00	11,50	10,00	24,17	14,20	8,00	20,75	11,67	15,00	17,25	19,8	14,00

Radtouren

Über 900 Radfreunde nahmen 2006 an den Radwanderungen der Kurverwaltung in und um Bad Wörishofen teil. Jeweils zwei mal pro Woche von April bis Oktober standen die geführten Radwanderungen auf dem Programm. Für Gäste kostenlos ging es dabei insgesamt 56 mal in die nähere und weitere Umgebung des Heilbades. Teil jeder Wanderung war eine zünftige Einkehr in eines der schönen Landgasthäuser in der Region sowie das Kneippen an einer der insgesamt 18 Anlagen rund um Bad Wörishofen.

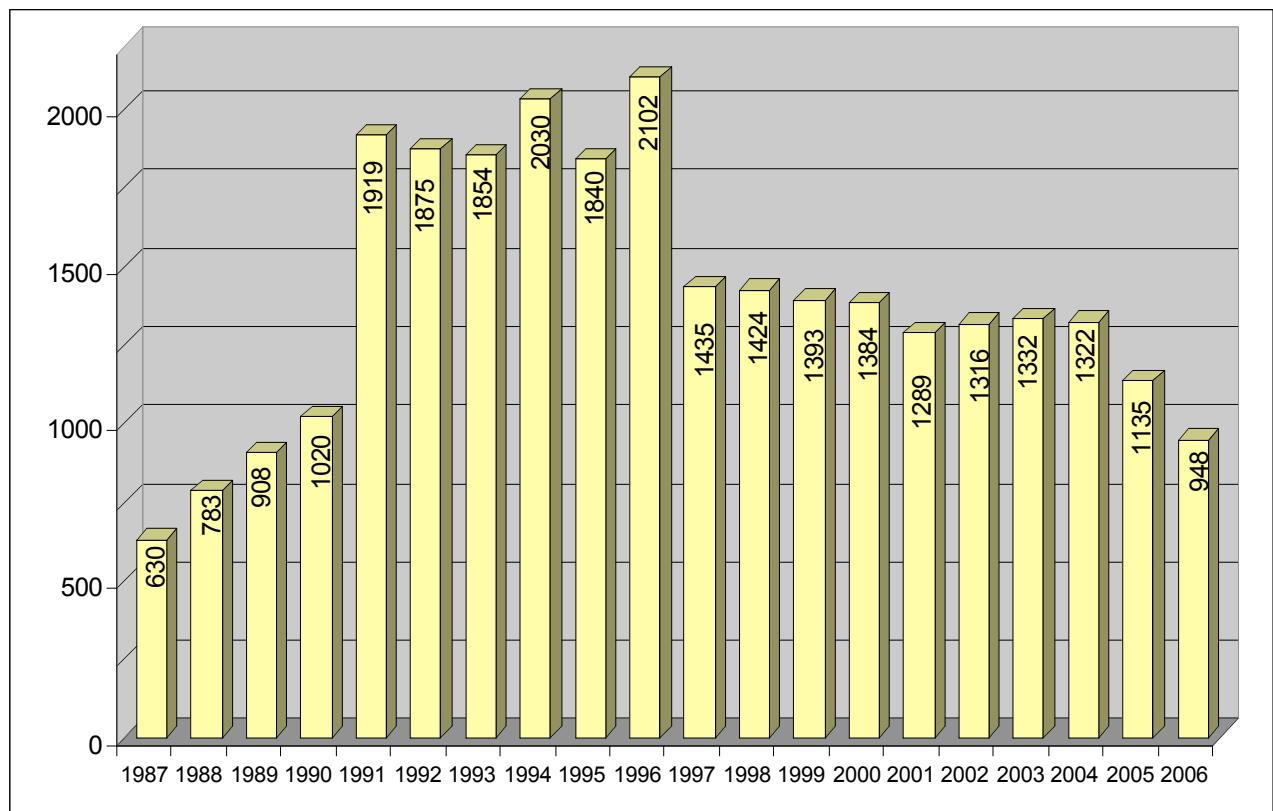


Radtouren 2006

Datum:	Ziel:	Personenanzahl
April		
04.04.	Altensteig	12
07.04.	Wiedergeltingen	11
14.04.	Tussenhausen	7
18.04.	Rieden	21
21.04.	Ettringen	31
25.04.	Osterlauchdorf	20
28.04.	Ausgefallen	0
insgesamt	→	102
Mai		
02.05.	Buchloe	27
05.05.	Eggenthal	17
12.05.	Pforzen, Leinau	22
16.05.	Altensteig	15
19.05.	Tussenhausen	18
23.05.	Rieden	15
26.05.	Baisweil	12
30.05.	Stockheim	5
insgesamt	→	131
Juni		
02.06.	Ettringen, Türkheim	11
06.06.	St. Anna	14
09.06.	Eggenthal	13
13.06.	Irsee	18
16.06.	Pforzen, Leinau	19
20.06.	Mindelheim	6
23.06.	Tussenhausen	21
27.06.	Osterlauchdorf	5
30.06.	Baisweil (Fußball-WM)	8
insgesamt	→	107
Juli		
04.07.	Beckstetten	18
07.07.	ausgefallen	0
11.07.	Rieden	21
14.07.	Ettringen	13
18.07.	Wildgehege Kotter	35
21.07.	Eggenthal	16
25.07.	St. Anna	17
28.07.	Pforzen, Leinau	21
insgesamt	→	141
August		
01.08.	Buchloe	17
04.08.	Türkheim	11
08.08.	Osterlauchdorf	18
11.08.	Baisweil	13
15.08.	Altensteig	23
22.08.	Rieden	19
25.08.	Tussenhausen	17
29.08.	St. Anna	20
insgesamt	→	163

September		
01.09.	Ettringen	19
05.09.	Irsee	28
08.09.	Eggenthal	24
12.09.	Ketterschwang	22
15.09.	Pforzen, Leinau	21
19.09.	Altensteig	7
22.09.	Baisweil	25
26.09.	ausgefallen	0
29.09.	Tussenhausen	18
insgesamt	→	164
Oktober		
03.10.	Osterlauchdorf	18
06.10.	Ettringen	10
10.10.	Mindelheim	25
17.10.	Buchloe	27
20.10.	Rieden	17
24.10.	Pforzen, Leinau	9
27.10.	Tussenhausen	16
31.10.	Altensteig	8
insgesamt	→	140
Insgesamt: 56 Termine	Teilnehmer insgesamt:	948

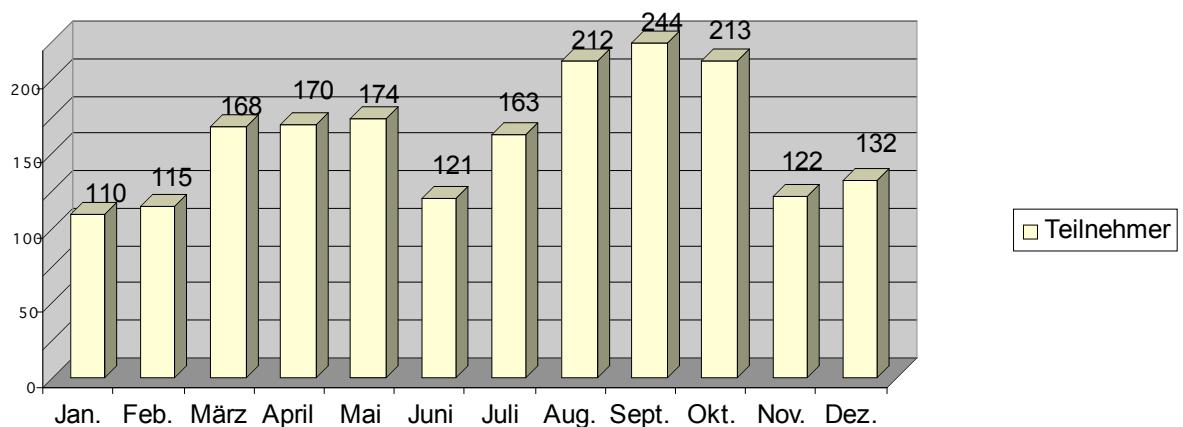
Anzahl der Radtouren von 1987 – 2006



Stadtführungen

Montag ist der Tag der Stadtführung in Bad Wörishofen. Fünf charmante Damen zeigen und erklären abwechselnd jeden Montag interessierten Besuchern unsere schöne Stadt. Die kostenlosen Stadtführungen erreichten eine Gesamtteilnehmerzahl von 1.944. Von insgesamt 156 Führungen nutzten 2006 insgesamt 4.445 Personen die Möglichkeit, Bad Wörishofen durch professionelle Führung besser kennen zu lernen.

Kostenlose Stadtführungen im monatlichen Überblick



Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	gesamt
110	115	168	170	174	121	163	212	244	213	122	132	1.944

3.3.4 Kunstausstellungen 2006

1. Kunstausstellungen in der Galerie im Kurhaus

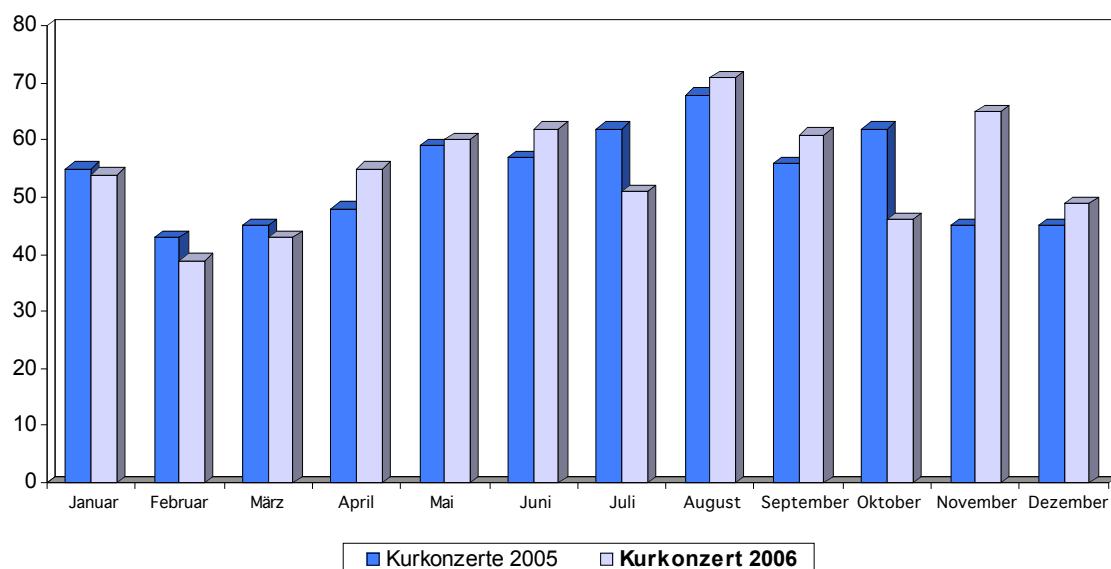
- **19.05. – 28.05.06** Gemälde
- **02.06. – 11.06.06** Gemälde
- **16.06. – 25.06.06** Gemälde
- **30.06. – 09.07.06** Gemälde
- **10.07. – 16.07.06** Gemälde
- **21.07. – 30.07.06** Gemälde
- **11.08. – 20.08.06** Gemälde
- **15.09. – 24.09.06** Gemälde
- **13.10. – 22.10.06** Gemälde

2. Kunstausstellungen im „Haus zum Gugger“

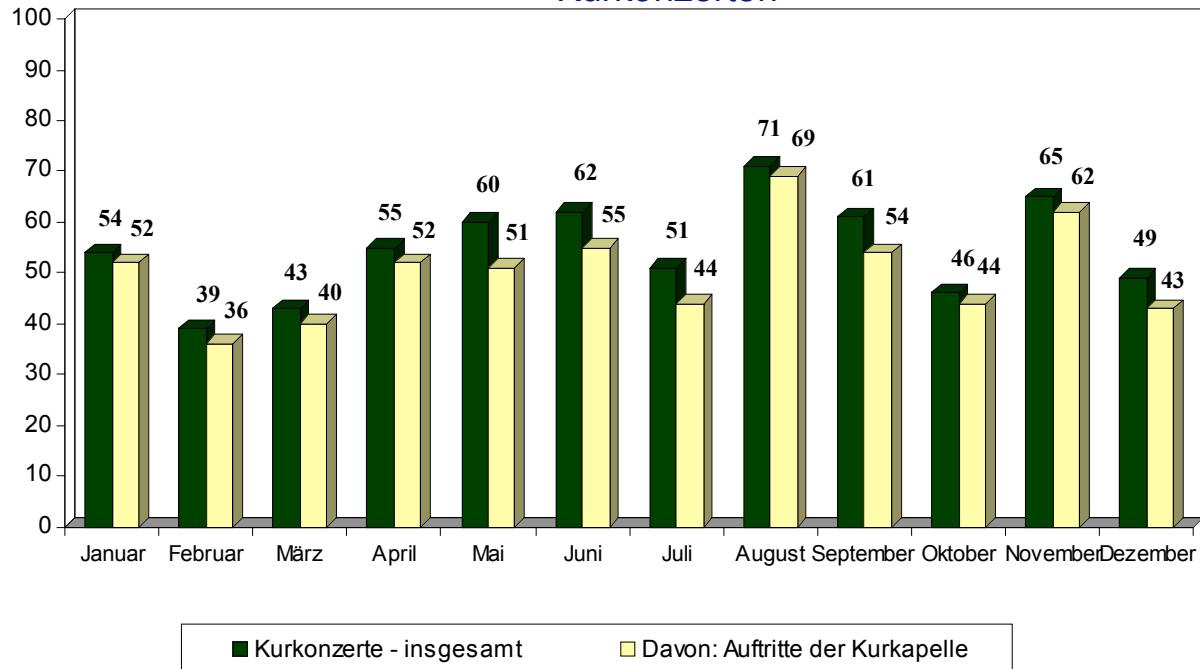
- **28.03. – 07.04.06** Buchausstellung
- **20.05. – 01.06.06** Walter Faraoni: Ölgemälde
- **02.06. – 16.06.06** Aquarelle
- **23.06. – 07.07.06** Aquarelle
- **14.07. – 28.07.06** Acrylbilder
- **08.09. – 22.09.06** Gemäldeausstellung
- **29.09. – 13.10.06** Gemeinschaftsausstellung mit Frau Karla Weis, mit Frau Hildegard Winkler und mit Frau Annedore Dorn

3.3.5 Kurkonzerte 2006

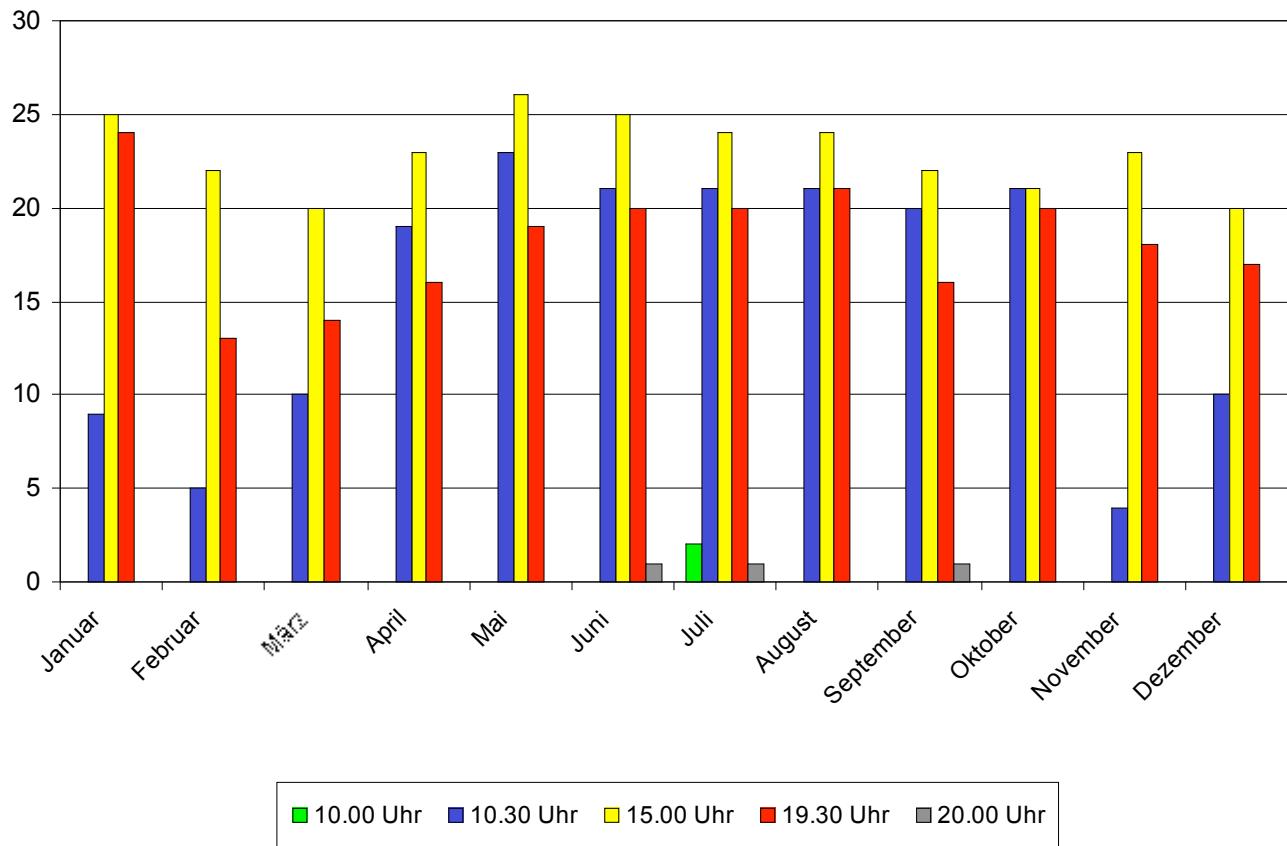
Monat	Insgesamt	Auftritte Kurorchester	Auftritte Blaskapelle
Januar	54	52	2
Februar	39	36	3
März	43	40	3
April	55	52	3
Mai	60	51	9
Juni	62	55	7
Juli	51	44	7
August	71	69	2
September	61	54	7
Oktober	46	44	2
November	65	62	3
Dezember	49	43	6
Gesamt	656	602	54



Monatlicher Anteil der Kurkonzerte der Kurkapelle an den gesamten Kurkonzerten

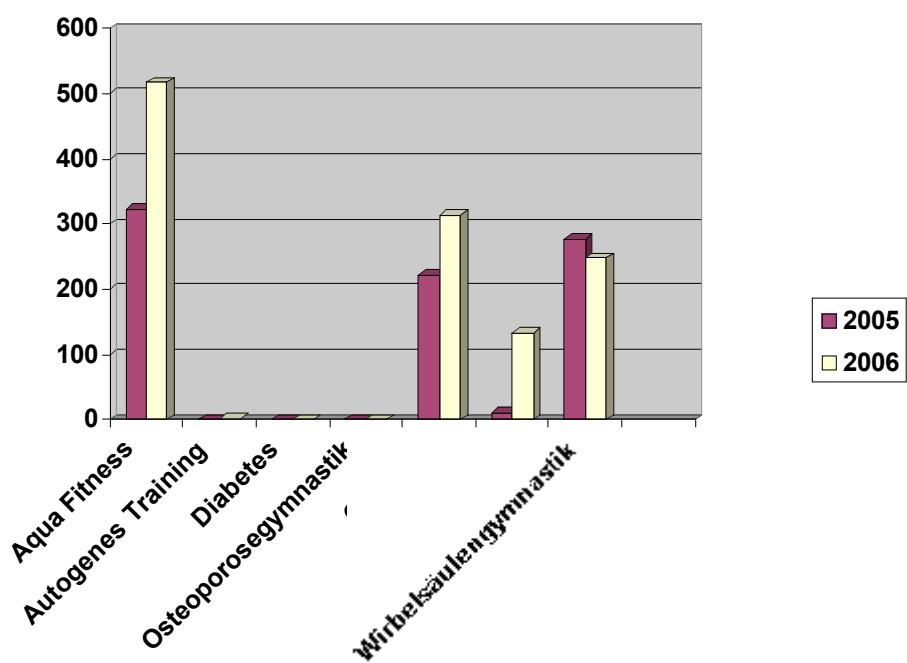


Monatliche Übersicht der gesamten Kurkonzerte gegliedert nach Uhrzeiten

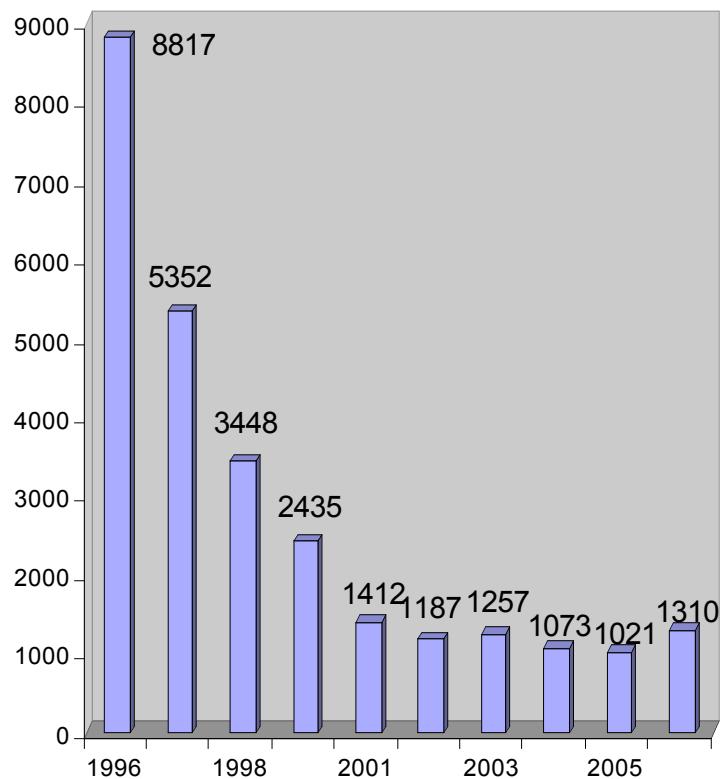


3.3.6 Gesundheitsförderung 2006

Teilnehmerzahlen der Kurse im Jahresvergleich 2005/2006			
	2005	2006	+ / - in %
Aqua Fitness	322	517	+15,14%
Atemlockerungsgymnastik	0	0	0,00%
Autogenes Training	0	2	+100%
Cholesterin	0	0	0,00%
Diabetes	0	0	0,00%
Osteoporose	0	0	0,00%
Osteoporosegymnastik	60	96	+60,00%
Qi Gong	222	313	+40,99%
Raucherentwöhnung	0	0	0,00%
Sanftes Yoga	12	134	+1016,67%
Wirbelsäulengymnastik	278	248	-10,79%
Atemwanderung	250	327	+30,80%
Bogenschießen	36	29	-19,44%
Offene Ernährungsberatung	81	105	+29,63%
Venenwalking	281	232	-31,97%



Gesamte Teilnehmeranzahl aller angebotenen Kurse 1996-2006



3.3.7 Einrichtungen der Kurverwaltung

Für Seminare und Kongresse stehen im Kurhaus und im Kulturhaus „Zum Gugger“ umfangreiche Einrichtungen zur Verfügung

1. Kurhaus

Die Haus- und Benutzungsordnung, die Öffnungszeiten sowie die Entgeltordnung wurden am 30.09.2006 mit Wirkung zum 01.01.2007 neu gefasst und steht sowohl in Papierform als auch als Download auf der Homepage www.bad-woerishofen.de zur Verfügung.

Neu ist insbesondere ein Rauchverbot im gesamten Veranstaltungszentrum.

Öffnungszeiten

werktags: von 9.00 bis 21.00 Uhr
sonn- und feiertags: von 9.00 bis 21.00 Uhr

Räumlichkeiten	Bestuhlung		
	Plätze	Ohne Tanz	Mit Tanz
Kursaal	903	489	449
Saalbestuhlung	706	415	375
Balkonbestuhlung	197	74/179	74/179
Kurtheater	650		
Saalbestuhlung	398		
Balkonbestuhlung	252		

Konferenz- und Veranstaltungsservice

Tageslichtprojektor, Videoprojektion, Bühne, Beschallungsanlage, Lichteffekte, Tonband, Dia-Projektion, Leinwände, Rednerpulte, Pinwand, Flipchart, Musik

Parkplätze

100 in der Tiefgarage

Service

Gastronomie vorhanden

Ausstellungsfläche

Die Ausstellungsfläche im Kurhaus beträgt 100 m²

2. Kulturhaus „Zum Gugger“

Das Kulturhaus bietet hervorragende Veranstaltungs- und Seminarräumlichkeiten. Diese stellen eine sehr sinnvolle Ergänzung zum Kurhaus dar.

Öffnungszeiten

werktags: von 9.30 bis 12.00 Uhr
sonn- und feiertags: von 14.00 bis 18.00 Uhr
nur bei Veranstaltungen

Räumlichkeiten	Anzahl der Plätze
<i>Veranstaltungssaal</i>	
<i>Theaterbestuhlung</i>	
mit Reihen gesamt (Typ 1) *	130
ganz betischt (Typ 2) *	110
<i>Kongressbestuhlung</i>	
Typ 3, 4, und 5 *	32, 40 bzw. 46
Typ 6 *	70
Typ 7 und 8 *	34 bzw. 26
<i>Seminarraum OG und UG</i>	
Bestuhlung nach Typ 9 *	24
Bestuhlung nach Typ 10 *	42

* Genaue Angaben über den Bestuhlungsplan sind der Haus- und Benutzungsordnung zu entnehmen.

Maleratelier

Das Maleratelier wird Künstlerinnen und Künstlern kostenfrei für einen Zeitraum von 1 bis maximal 3 Monaten zum künstlerischen Schaffen zur Verfügung gestellt.

Die Vergabe des Raumes erfolgt nach schriftlicher Bewerbung und gegen Überlassung von ein bis drei Werken an die Kurverwaltung der Stadt. Ausstellungen sind möglich, ein Verkauf der Werke ist jedoch nicht zulässig. Malunterricht ist nach vorheriger Absprache mit der Kurverwaltung zu bestimmten Zeiten zulässig.

Töpferei

Die Töpferei wird an entsprechend befähigte Personen für einen Zeitraum von maximal drei Monaten vermietet. Ein Verkauf von Töpferwaren im Haus „Zum Gugger“ ist nicht gestattet.

Ausstellungen

Kunstausstellungen im Haus „Zum Gugger“ sind grundsätzlich möglich. Ein Verkauf der ausgestellten Werke ist jedoch nicht zulässig.

Veranstaltungsservice

Flügel-Vermietung, Diaprojektor, Tageslichtprojektor, Zeigestab bzw. Lichtzeigestab, Filmprojektor, Leinwand, Flipchart, Beamer, Ausstellungswände, Podeste, Tonbandaufnahmen sind möglich.

Parkplätze

Im nahe gelegenen Parkhaus Süd (5 Gehminuten) stehen 160 Parkplätze zur Verfügung.

3.4 Mitgliedschaften, Kooperationen und Allianzen

Das Gebiet der Kooperationen ist vielfältig. Letztendlich sollten alle Kooperationen, Mitgliedschaften und Allianzen ein wesentliches gemeinsames Ziel verfolgen:

Ob Budgeterweiterung, Reichweitenausdehnung, Imagetransfer oder, oder, oder. Wichtig dabei ist auch die Nachhaltigkeit, der Erfolg und der Benefit für Endkunden bzw. die originären Zielgruppen. Auf den freien Märkten führt zunehmender Wettbewerbsdruck zu Konzentrations- und Selektionsprozessen auf der Angebotsseite. Daher kommen auch die Anbieter von Dienstleistungen ohne funktionierende Kooperationen und Allianzen in der Zukunft allein nicht mehr zurecht.

3.4.1 Deutscher Heilbäderverband

Bereits zum dritten mal nach 1967 und 1989 war die Kurdirektion zusammen mit dem Deutschen Heilbäderverband Organisator der Vollversammlung aller Heilbäder und Kurorte in Deutschland. Der 101. Deutsche Bädertag hatte das Thema „Naturheilverfahren in Heilbädern und Kurorten“. Wo sollte also, außer in der Kneippstadt, diese Tagung stattfinden als hier am Ort des klassischen Naturheilverfahrens nach Sebastian Kneipp. Mit über 20 verschiedenen Veranstaltungen präsentierte sich Bad Wörishofen von seiner besten Seite.

Über diese Mitgliedsverbände repräsentiert der Deutsche Heilbäderverband e.V.

- ca. 300 hochprädikatierte Heilbäder und Kurorte mit ca. 16 Millionen Kurgästen und ca. 104 Millionen Übernachtungen im Jahr 2000
- ca. 900 Badeärzte (Verband Deutscher Badeärzte e. V.)
- ca. 200 Mitglieder der wissenschaftlichen Vereinigung für Bäder- und Klimakunde e. V.

3.4.2 Bayerischer Heilbäder-Verband

Dieser Verband, der das Bindeglied zwischen den Kurorten und dem Deutschen Heilbäderverband darstellt, ist die wichtigste Organisation im Kurbereich auf Landesebene.

Bad Wörishofen arbeitet hier auf folgenden Positionen aktiv mit:

1. Bürgermeister Klaus Holetschek Kurdirektor Alexander von Hohenegg stv. Kurdirektor Werner Büchele	Beisitzer im Vorstand Delegierter im Deutschen Heilbäderverband Beisitzer in der Preiskommission
--	--

Mehrere Sitzungstermine in den unterschiedlichsten Gremien wurden hier wahrgenommen, bei denen eine Vielzahl von Themen diskutiert und entschieden wurden. So trat der Vorstand im abgelaufenen Jahr zu sechs und die Preiskommission zu fünf ordentlichen Sitzungen zusammen.

Neben der eigenen Werbung werden über diesen Verband jährlich ca. 900.000,- € bis ca. 1 Million Euro für Marketingmaßnahmen für die 64 Mitglieder des bayerischen Kurwesens verwendet.

Nur durch die Mitgliedschaft der Stadt ist es den Betrieben möglich, im Bereich der kurortspezifischen Leistungen direkt mit den Krankenkassen abzurechnen.
Der Mitgliedsbeitrag für die Stadt Bad Wörishofen betrug 2005 15.000,-- €.

3.4.3 Europäischer Heilbäderverband

Der neue internationale Internetauftritt war das zentrale Thema der Aktivitäten des Europäischen Heilbäderverbandes im Jahr 2005.

Bad Wörishofen arbeitet hier auf folgenden Positionen aktiv mit:

1. Bürgermeister Klaus Holetschek	Vorsitzender des Marketingausschusses
Kurdirektor Alexander von Hohenegg	Delegierter des DHV im Marketingausschuss

Im Berichtsjahr fanden folgende Sitzungen statt:

- 11.03.05 Berlin im Rahmen der Internationalen Tourismusmesse
- 14.05.05 Reykjavik Hauptmitgliederversammlung
- 31.09.05 Palanga Sitzung des Marketingausschusses
- 26.11.05 Köln Sitzung des Marketingausschusses

3.4.4 Tourismusverband Allgäu/BayerischSchwaben und Allgäu Marketing GmbH

Unter dem Dach des Tourismusverbandes wurde eine Marketingeinheit für die Destination Bayerisch Schwaben und eine Marketingeinheit für die Destination Allgäu gegründet. So wird seit dieser Zeit das operative Marketing für das gesamte Allgäu von der Allgäu Marketing GmbH mit Sitz in Kempten durchgeführt. Diesem Verband gehören 77 ordentliche, 41 außerordentliche und 2 fördernde Mitglieder an.

Bad Wörishofen arbeitet hier auf folgenden Positionen aktiv mit:

1. Bürgermeister Klaus Holetschek	Beisitzer im Vorstand
Kurdirektor Alexander von Hohenegg	Beisitzer im Vorstand und Vorsitzender des Marketingausschusses

Der Vorstand und Beirat tagte im abgelaufenen Jahr zwei Mal und der Marketingausschuss drei Mal. Mit der Gründung der Allgäu Marketing GmbH wurde der Marketingausschuss in diese GmbH eingegliedert. Leiter dieses Ausschusses ist satzungsgemäß der Geschäftsführer der GmbH. Auch durch diese Mitgliedschaft und Mitarbeit in den Gremien ist eine weitere wichtige Werbeschiene für Bad Wörishofen gesichert.

Für diese Aufgaben wurden Mitgliedsbeiträge in Höhe von 6.900,-- € entrichtet.

3.4.5 Bayern Tourismus Marketing GmbH

Die Bayern Tourismus Marketing GmbH ist die Marketingplattform und organisatorische Klammer der bayerischen Tourismus- und Freizeitwirtschaft. In dieser Funktion ist sie aus dem Gesamtkontext nicht mehr wegzudenken.

Hier ist Bad Wörishofen über die Produktmarke „Well-Vital“ als Ort, aber auch mit einigen Kurbetrieben integriert. Im Rahmen dieses Produkts wurde im abgelaufenen Jahr eine Vielzahl von Aktionen durchgeführt, so z.B.:

- AOK-Bayern: Serie im Mitgliedermagazin „Bleib Gesund“
- SAT 1: Fernsehserie zu WellVital & Wetterpräsentation
- Teilnahme an der DERTOUR Reiseakademie
- Sonderbooklet in der Zeitschrift Vital
- Coca-Cola-Gewinnspielaktion
- Almighurt: 3,2 Mio. Joghurtbecher mit dem WellVital-Logo
- Fernsehproduktion mit n-tv
- BMW International Open Golf 2003 mit BAYERN als Partnerland
- WellVital über den Wolken – Kooperation mit wellfit und Lufthansa

Darüber hinaus waren wir immer beteiligt, als es galt, gemeinsame TOP-Aktionen in der Marktbearbeitung im In- und Ausland zu unterstützen.

3.4.6 Verband der Kneippheilbäder und Kneippkurorte Deutschlands

Bad Wörishofen ist die Lokomotive dieses Verbandes. Nach Überlegungen über einen Austritt kam es nach der Gründung der Premium-Class zur Entscheidung über den weiteren Verbleib der Stadt im Verband. Diesem Verband gehörten im abgelaufenen Jahr 63 Kneippheilbäder und Kurorte, 1 Schroth-Heilbad und 4 Kneipp-Organisationen als Mitglieder an.

Bad Wörishofen arbeitet hier an folgender Position aktiv mit:

1. Bürgermeister Klaus Holetschek stv. Verbandsvorsitzender

Die Hauptaufgabe sieht der Verband in folgenden Themenbereichen:

1. Das positive Image der Kneipp'schen Therapie als eine der umfassendsten Ganzheitstherapien unter den Naturheilverfahren zu verstärken.
2. Die klassische Kneippkur in den deutschen Kneippheilbädern und –Kurorten als medizinisch wirksame und wirtschaftlich sinnvolle Präventions/Reha-Maßnahme zu positionieren.
3. Glaubwürdig die Kneipp-Philosophie darzustellen als modernen, zeitgemäßen und zielgerichteten Weg der Gesunderhaltung und der Gesundheitsförderung.

Für die Mitgliedschaft wurde ein Jahresbetrag von 1.280,-- € entrichtet.

Im Jahr 2005 fanden unter der Beteiligung von Bad Wörishofen folgende Sitzungen statt:

- | | | |
|------------|--------------------------|---|
| ➤ 18.02.05 | Bad Peterstal-Griesbach | Vorstandssitzung |
| ➤ 24.02.05 | Bad Wörishofen | Vorstands- und
Mitgliederversammlung |
| ➤ 16.06.05 | Kassel, Bad Wilhelmshöhe | Mitgliederversammlung |
| ➤ 07.09.05 | Tappartz | Vorstandssitzung |
| ➤ 22.10.05 | Überlingen | Vorstands- und
Mitgliederversammlung |
| ➤ 22.11.05 | Würzburg | Vorstandssitzung |

Eine besondere Veranstaltung war die Überreichung der Auszeichnung „Premium Class“ mit dem Gütesiegel des Verbandes durch den Vorsitzenden am 12.10.05 in Anwesenheit des Bundespräsidenten a.D. Professor Dr. Roman Herzog an den 1. Bürgermeister Klaus Holetschek.

3.4.7 Unterallgäu Aktiv GmbH

Die Unterallgäu-Aktiv-GmbH ist eine Initiative des Landkreises Unterallgäu, an der verschiedene Städte und Wirtschaftsunternehmen als Gesellschafter beteiligt sind. Die Stadt Bad Wörishofen ist ebenfalls Mitgesellschafter. Sie wird vertreten durch:

1. Bürgermeister Klaus Holetschek als Beirat
Stadtrat Martin Kistler als Beirat

Die Kurverwaltung arbeitet in den verschiedensten Arbeitskreisen und Projektgruppen mit, von denen jährlich jeweils mehrere Sitzungen und Besprechungen stattfinden. Einige seien hier nachfolgend genannt:

- Qualitäts- und Marketingoffensive
- Projekt Gesundheitsregion Kneippland Unterallgäu
- Unterallgäuer Gesundheitswoche
- Projekt Kultur-Gesundheit-Tourismus im Unterallgäu
- Denkwerkstatt „Interkommunale Zusammenarbeit“
- Projektgruppe „Jakobus Pilgerweg“

3.4.8 Weitere Mitgliedschaften

Mitglied im Kneipp-Bund e.V.

Mitglied in Kneipp-Worldwide (früher: Internationale Konföderation der Kneippbewegung)

Mitglied im Stamm-Kneipp-Verein Bad Wörishofen e.V.

Mitglied im Förderkreis Sebastian-Kneipp-Museum

Mitglied in der Allgäu-Initiative GbR

Mitglied im Förderkreis Mühlenmuseum Katzbrui e.V.

Mitglied im Verband der Deutschen Rosenfreunde

Mitglied im Zweckverband Landestheater Schwaben

Mitgesellschafter im Sebastian Kneipp Institut GmbH

Mitglied bei der Jahresgemeinschaft Kompaktkuren e.V.

3.4.9 Unsere Kooperationen im Bereich des Kur- und Tourismussektors

Bei den nachfolgend dargestellten Kooperationen handelt es sich um eine zwischenbetriebliche Zusammenarbeit von rechtlich und wirtschaftlich selbständigen Kurorten mit dem gemeinsamen Ziel, Synergieeffekte in der Werbung um neue Gäste zu erzielen, was letztendlich in einer Kostenreduzierung resultiert.

Kooperation Schwäbische Bäderstraße

Diese Kooperation besteht aus den Orten Bad Saulgau, Bad Buchau, Bad Schussenried, Bad Waldsee, Bad Wurzach, Bad Grönenbach, Ottobeuren, Bad Wörishofen und Überlingen seit Herbst 2004. Bei Ottobeuren ruht die Mitgliedschaft seit 31.12.2004.

Diese länderübergreifende Gemeinschaft wurde 2003 neu aktiviert. Bürgermeister Betz (Bad Schussenried) übernahm den Vorsitz, als sein Stellvertreter fungiert Bürgermeister Klaus Holetschek (Bad Wörishofen).

Für diese Werbegemeinschaft wendet jeder Teilnehmer pro Jahr 10.000,-- € auf, die in gemeinsame Aktionen, wie Gewinnspiele in verschiedenen Zeitschriften, Roadshows, Internet, Prospektherstellung und Versand sowie Couponanzeigen eingesetzt werden.

In drei gemeinsamen Sitzungen an wechselnden Orten erfolgten die Beratungen mit nachfolgenden Beschlussfassungen über die einzelnen Maßnahmen.

Schon vor einigen Jahren wurde die gegenseitige Anerkennung der Kurkarten in allen 9 Orten der Schwäbischen Bäderstraße beschlossen und von den jeweiligen politischen Ausschüssen gebilligt.

Kooperation mit dem Schrothheilbad Oberstaufen

Die im Jahr 2000 begonnene Kooperation wurde im abgelaufenen Jahr erfolgreich fortgesetzt.

So wurden verschiedene Reisemärkte und Messen gemeinsam besucht (z.B. CBR München, ITB Berlin, Reisemarkt Köln). Daneben erfolgte auch die gemeinschaftliche Schaltung von Anzeigenstrecken in den unterschiedlichsten Medien.

Zusätzlich erfolgte erstmals ein jeweils dreitägiger Mitarbeiteraustausch sowie ein seit 2002 jährlich stattfindendes, gemeinsames Fortbildungsseminar unter der Leitung von Gudrun Nerlinger-Jambor mit dem Thema „Qualitätsmanagement – Die Kurverwaltung als Servicezentrum für Gäste und Leistungserbringer“.

Zur grundsätzlichen Abstimmung der gemeinsamen Aktionen fanden zwischen den Kurdirektoren beider Orte im abgelaufenen Jahr zwei Besprechungen statt.

Weitere Kooperationen

- ARGE Unterallgäuer Museen
- Arbeitskreis Oberallgäuer Tourismusorte
- Interkommunale Zusammenarbeit mit den Städten Mindelheim und Türkheim

Für die genannten Mitgliedschaften und Kooperationen fanden im abgelaufenen Jahr insgesamt 78 Sitzungen und Besprechungen statt, an denen der Kurdirektor oder sein Stellvertreter teilnahmen. Zusammengerechnet wurde damit ein Zeitrahmen von insgesamt **208 Stunden (= 5,4 Arbeitswochen)** benötigt.

3.4 Mitgliedschaften, Kooperationen und Allianzen

Das Gebiet der Kooperationen ist vielfältig. Letztendlich sollten alle Kooperationen, Mitgliedschaften und Allianzen ein wesentliches gemeinsames Ziel verfolgen:

Bei Budgeterweiterung, Reichweitenausdehnung oder Imagetransfer ist die Nachhaltigkeit wichtig aber ebenso der Erfolg und der Benefit für den Endkunden bzw. die originären Zielgruppen. Auf den freien Märkten führt zunehmender Wettbewerbsdruck zu Konzentrations- und Selektionsprozessen auf der Angebotsseite. Daher kommen auch die Anbieter von Dienstleistungen ohne funktionierende Kooperationen und Allianzen in der Zukunft allein nicht mehr zurecht.

3.4.1 Mitgliedschaften in Verbänden und anderen Organisationen

Starke Partner in Verbänden und Organisationen, die insbesondere auch die vielfältige Arbeit von Interessenvertretungen in der Politik, in der ihre Lobbyisten versuchen ihren Einfluss in der Exekutive und Legislative geltend zu machen oder die öffentliche Meinung über die Medien zu beeinflussen sind heute unverzichtbarer Bestandteil auch im Kur- und Bäderwesen oder gerade da am meisten.

Unsere Mitgliedschaften seien nachfolgend genannt:

1. Europäischer Heilbäderverband

Dachverband von derzeit 24 Mitglieder aus 22 europäischen Staaten die wiederum insgesamt über 1200 Heilbäder, Kurorte und Einrichtungen vertreten.

Neben der Interessenvertretung engagiert sich der EHV auch auf dem Gebiet der Erhaltung von Qualitätsstandards für Kuren und Kureinrichtungen.

Dieser Verband ist bestrebt das Bäderwesen und die Balneologie in Europa zu fördern und dafür zu sorgen, dass die natürlichen Heilmittel des Bodens und des Klimas der Bevölkerung in bestmöglicher Weise zur Verfügung gestellt werden.

Bad Wörishofen arbeitet hier in folgenden Positionen aktiv mit:

Klaus Holetschek, 1. Bürgermeister	Vorsitzender des Marketingausschusses
Alexander von Hohenegg, Kurdirektor	Delegierter des DHV im Marketingausschuss

2. Deutscher Heilbäderverband

Der Verband ist die Interessenvertretung der Mitgliedsverbände und ihrer Mitglieder. Er selbst ist wiederum in 11 Verbänden aus den Bereichen Wissenschaft, Tourismus, Ernährung, Versicherungswissenschaft sowie des Europäischen Heilbäderwesens unterteilt.

Ebenso repräsentiert dieser Verband über 12 Landesverbände mit ca. 300 Heilbädern und Kurorten.

Mitglieder sind auch der Verband deutscher Badärzte mit ca. 900 Mitgliedern sowie der Vereinigung für Bäder und Klimakunde mit ca. 200 Mitgliedern.

Bad Wörishofen ist hier über den Bayerischen Heilbäderverband vertreten

Kurdirektor Alexander von Hohenegg ist Delegierter des Bayerischen Heilbäderverbandes.

3. Bayerischer Heilbäderverband e.V.

Die Interessensvertretung von 46 Bayerischen Kurorten in Politik, Wirtschaft sowie gegenüber den Krankenkassen in Bayern, Deutschland und Europa.

Hier fand ein bedeutender Wechsel in der Vorstandschaft statt.

Nach 11 Jahren unermüdlichen Einsatzes für das Bayerische Kur- und Bäderwesen trat der bisherige Vorsitzende Franz Gnan (Bad Füssing) nicht mehr zur Wiederwahl an. Auf dem 60.Bayerischen Heilbädertag in Bad Neustadt wurde Klaus Holetschek, 1.Bürgermeister in Bad Wörishofen am 20.November 2006 ohne Gegenstimme zum neuen 1.Vorsitzenden gewählt.

Weitere Vertreter Bad Wörishofens sind:

Alexander von Hohenegg, Kurdirektor	Delegierter im Deutschen Heilbäderverband
Werner Büchele	Beisitzer in der Preiskommission

4. Verband der Kneippheilbäder und Kneippkurorte Deutschlands

In der Mitgliederversammlung vom 30.Mai 2006 in Ochsenfurt wurde die neue Verbandssatzung verabschiedet und beschlossen.

Bad Wörishofen ist hier vertreten:

Klaus Holetschek, 1.Bürgermeister	stellvertretender Vorsitzender
Alexander von Hohenegg, Kurdirektor	Mitglied der Arbeitsgruppe “Premium Class”

5. Bayern Tourismus Marketing GmbH

„Die Bayern-Tourismus Marketing GmbH hat sich durch professionelle Kompetenz und Beharrlichkeit seit Ihrer Gründung konsequent entwickelt, sie hat sich als Impulsgeber, Marketingplattform und Partner der touristischen Akteure in Bayern hervorragend etabliert“, so der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie.

Bad Wörishofen ist direkt über die Produktlinie **Wellvital** mit der Bayern Tourismus Marketing GmbH verbunden und daneben über die Mitgliedschaften im Bayerischen Heilbäderverband und im Tourismusverband Allgäu/Bayerisch Schwaben. Der Bayerische Heilbäderverband und der Tourismusverband Allgäu/Bayerisch Schwaben e.V. sind neben 4 weiteren Verbänden Hauptgesellschafter der Bayern Tourismus Marketing GmbH.

6. Tourismusverband Allgäu/Bayerisch Schwaben und Allgäu Marketing GmbH

Das Gebiet des Tourismusverbandes erstreckt sich über den gesamten Regierungsbezirk Schwaben. Diesem Verband gehören derzeit 79 ordentliche, 43 außerordentliche und 2 fördernde Mitglieder an.

Bad Wörishofen ist hier vertreten:
Klaus Holetschek, 1. Bürgermeister

Beisitzer des Vorstandes

In der unter dem Dach des Tourismusverbandes gegründeten Allgäu Marketing GmbH die ausschließlich das operative Marketing für die gesamte Destination Allgäu durchführt ist Bad Wörishofen ebenfalls vertreten:

Alexander von Hohenegg, Kurdirektor Mitglied des Marketingausschusses

7. Unterallgäu Aktiv GmbH

Die Unterallgäu Aktiv GmbH ist eine Initiative des Landkreises Unterallgäu, an der verschiedene Städte und Wirtschaftsunternehmen als Gesellschafter beteiligt sind. Die Stadt Bad Wörishofen ist ebenfalls Mitgesellschafter. Sie wird vertreten durch:

1. Bürgermeister Klaus Holetschek als Beirat
Stadtrat Martin Kistler als Beirat

Die Kurverwaltung arbeitet in den verschiedensten Arbeitskreisen und Projektgruppen mit, von denen jährlich jeweils mehrere Sitzungen und Besprechungen stattfinden. Einige seien hier nachfolgend genannt:

- Qualitäts- und Marketingoffensive
- Projekt Gesundheitsregion Kneippland Unterallgäu
- Unterallgäuer Gesundheitswoche
- Projekt Kultur-Gesundheit-Tourismus im Unterallgäu
- Denkwerkstatt „Interkommunale Zusammenarbeit“
- Projektgruppe „Jakobus Pilgerweg“

8. Weitere Mitgliedschaften

- Mitglied im Kneipp-Bund e.V.
- Mitglied im Kneipp-Worldwide
- Mitglied im Stamm-Kneipp-Verein
- Mitglied im Förderkreis Sebastian Kneipp-Museum e.V.
- Mitglied in der Allgäu-Initiative-GbR
- Mitglied im Förderkreis Mühlenmuseum Katzbrui e.V.

3.4.2 Kooperationen

In vielen Destinationen – so auch bei uns - dienen regionale Kooperationen der langfristigen Freisetzung von Synergien im Tourismusmarketing. Gemeinsame Marketingetats und regionale Organisationsstrukturen in Form touristischer Arbeitsgemeinschaften sind Ausdruck dieser Kooperationen.

AG Schwäbische Bäderstraße

Diese Kooperation besteht seit 24 Jahren aus den Orten Bad Wörishofen, Bad Grönenbach, Bad Wurzach, Bad Waldsee, Bad Schussenried, Bad Buchau, Bad Saulgau und Überlingen.

Die Mitgliedschaft Ottobeurens ruht seit 31.12.2004

Der Vorsitz und die Geschäftsführung wechselt alle 3 Jahre. Sie wird seit 1. März 2005 von Bad Wörishofen wahrgenommen.

Klaus Holetschek, 1. Bürgermeister
Alexander von Hohenegg, Kurdirektor

1. Vorsitzender
Geschäftsführer

Kultur AG

Im März 2003 wurde die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Kultur zwischen den Städten Bad Wörishofen, Starnberg und Lindau gegründet. Die Stadt Lindau ist 2004 aus dieser Arbeitsgemeinschaft ausgeschieden.

Die so gebildete Arbeitsgemeinschaft ist die Grundlage zur Durchführung des Südbayerischen Theaterfestivals unter der Leitung der Intendantin Cordula Trantow. Die beiden Bürgermeister der Städte sind gleichberechtigte Partner.
Bad Wörishofen ist vertreten:

Klaus Holetschek, 1. Bürgermeister
Alexander von Hohenegg, Kurdirektor

Vorsitzender
Geschäftsführer

Kooperation mit dem Schrothheilbad Oberstaufen

Die im Jahr 2000 begonnene Kooperation wurde im abgelaufenen auch nach der Umwandlung der Kurverwaltung Oberstaufen in die Oberstaufen Tourismus GmbH weiter fortgesetzt.

In gemeinsamen Aktionen wie z.B. Anzeigen, Pressemitteilung und Messebeteiligungen konnte so eine starke Schlagkraft und ein höherer Aufmerksamkeitswert erzielt bzw. Kosten auch gesenkt werden wie z.B. auf Messeauftritten wie in Berlin und Mühlheim.

Weitere Kooperationen und Allianzen:

ARGE Unterallgäuer Museen

Arbeitskreis Oberallgäuer Tourismusorte

Interkommunale Zusammenarbeit mit den Städten Mindelheim und Türkheim.

Für die Teilnahme an den Sitzungen der Mitgliedschaften, Kooperationen und Allianzen sowie an den Verkaufsveranstaltungen (Messen Leserserviceaktionen etc.) Haben Kurdirektor von Hohenegg und sein Stellvertreter an insgesamt **71 Tagen** persönlich teilgenommen. Nicht berücksichtigt sind hierbei die Vielzahl von Terminen, die eine persönliche Anwesenheit der Vorgenannten nur für halbe Tage oder einzelnen oder mehrere Stunden beanspruchten.

3.5 Gästeehrungen

Im Jahre 2006 erfolgten insgesamt 64 Gästeehrungen. Dabei wurden folgende Jubiläen gefeiert:

Anzahl Nächte	Anzahl Ehrungen
600 Nächte	23
800 Nächte	41
Gesamt	64

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 14. Februar 2005 die Ehrengastregelung mit folgendem Beschluss neu festgelegt:

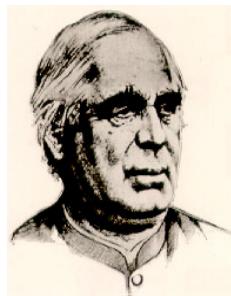
- a) Die bisherigen Beschlüsse und Verfügungen über Ehrungen treuer Gäste werden aufgehoben.
- b) Mit Wirkung ab dem 01.10.2005 werden treue Gäste unserer Kneippstadt nach folgenden Regelungen geehrt:
 - Gäste, die 600 Nächte erreichen oder überschreiten, erhalten im Jahr des Erreichens der jeweiligen Nächte eine Ehrung in folgender Form:
Lebenslange Freistellung vom Kurbeitrag, silberne Ehrennadel der Kurverwaltung, Ehrung im Haus des Vermieters ohne Beisein der Kurdirektion oder/und Bürgermeister.
 - Gäste, die 800 Nächte erreichen oder überschreiten, erhalten im Jahr des Erreichens der jeweiligen Nächte eine Ehrung in folgender Form:
Goldene Ehrennadel der Kurverwaltung, persönlicher Besuch durch Kurdirektion und Bürgermeister im Haus des Vermieters.

3.6 Fortbildung

Frau Elisabeth Scharf-Kuen nahm an einem 5-wöchigen Excel-Kurs in der VHS Bad Wörishofen teil.

3.7 Sebastian-Kneipp-Museum

Das Sebastian-Kneipp-Museum ist der Kurverwaltung angegliedert und wird von dort mit Unterstützung des Fördervereins Sebastian-Kneipp-Museum e.V. und den Schwestern des Dominikanerinnenklosters, in dessen Räumen das Museum untergebracht ist, geleitet.



Die Ausstellung ist in fünf Räumen zu sehen und erzählt die beeindruckende Geschichte Sebastian Kneipps, des Begründers unseres Kurortes.

Ein PC vor Ort liefert weitere Informationen über Kneipp und gibt Auskunft über die allgemeinen Angebote und die zahlreichen Veranstaltungen in unserer Stadt.

Das Sebastian Kneipp-Museum konnte 2006 das 20-jährige Bestehen feiern. Das „Haus der Kneippstädter Geschichte“ wie dies auch immer wieder genannt wird, wurde am 27. Juni 1986 seiner Bestimmung übergeben.

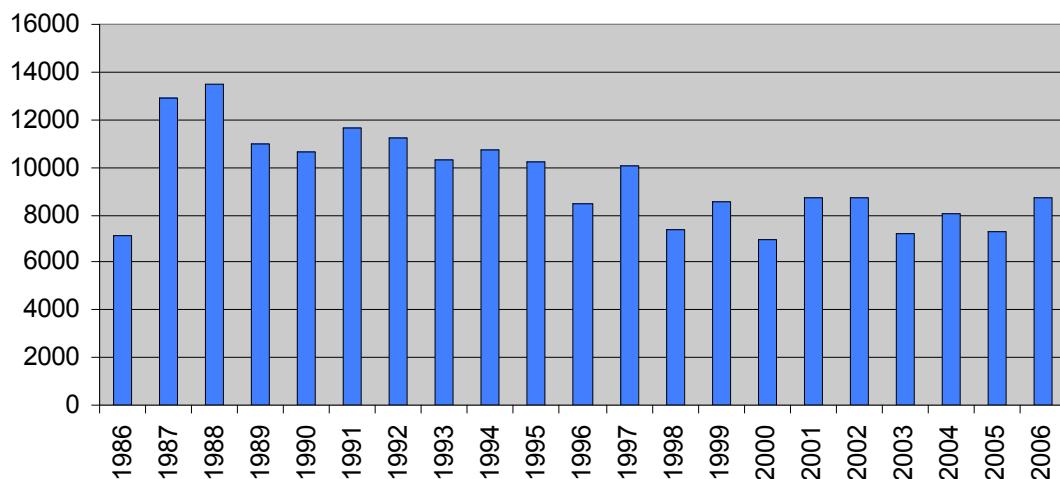
In diesem Jubiläumsjahr besuchten nicht nur 20,1% mehr Menschen das Museum wie noch im Vorjahr sondern es durfte auch richtig gefeiert werden:

1. Nach nur eineinhalb Monaten Bauzeit konnte der 400 m² große Klostergarten als neuer Museumsgarten den Zuschauern präsentiert werden. Von den Baukosten mit rund 41.000 € übernahm der Förderkreis 30.000 €.
2. Das virtuelle Museum verbreitet unter www.kneippmuseum.de weltweit die Geschichte Sebastians Kneipps und gewährt mit einem Mausklick Einblick in die rund 3.500 Exponate.
3. Der neue Museumsführer wurde fertiggestellt und ist sowohl als 52-seitiger Flyer als auch als Download im Internet erhältlich.
4. Das Kneippmuseum wird im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbes „Deutschland – 365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet.
5. Schwester Bernarda Schädle – die gute Seele des Museums – erhält aus den Händen vom Bayerischen Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Erwin Huber die Verdienstmedaille für Verdienste um die Bayerische Gastlichkeit.

So wird auch für die Zukunft die Verpflichtung Sebastian Kneipps „Ich will, dass Wörishofen die Pflegestätte meiner Heilmethode bleibt“ gerade auch im Dominikanerinnenkloster und dort im Sebastian Kneipp-Museum erhalten.

Das Museum kann zwischen dem 15. Januar und dem 15. November eines jeden Jahres täglich von 15.00 bis 18.00 Uhr (montags geschlossen) besucht werden.

Anzahl der Besucher des Kneipp - Museums von 1986 bis 2006



Besucherzahlen des Kneipp-Museums seit 1986 im Überblick

Jahr	Besucher
1986	7.150 (ab 27.6.)
1987	12.897
1988	13.450
1989	11000
1990	10620
1991	11620
1992	11230
1993	10310
1994	10740
1995	10232
1996	8420
1997	10045
1998	7345
1999	8527
2000	6930
2001	8706
2002	8706
2003	7239
2004	8015
2005	7284
2006	8744

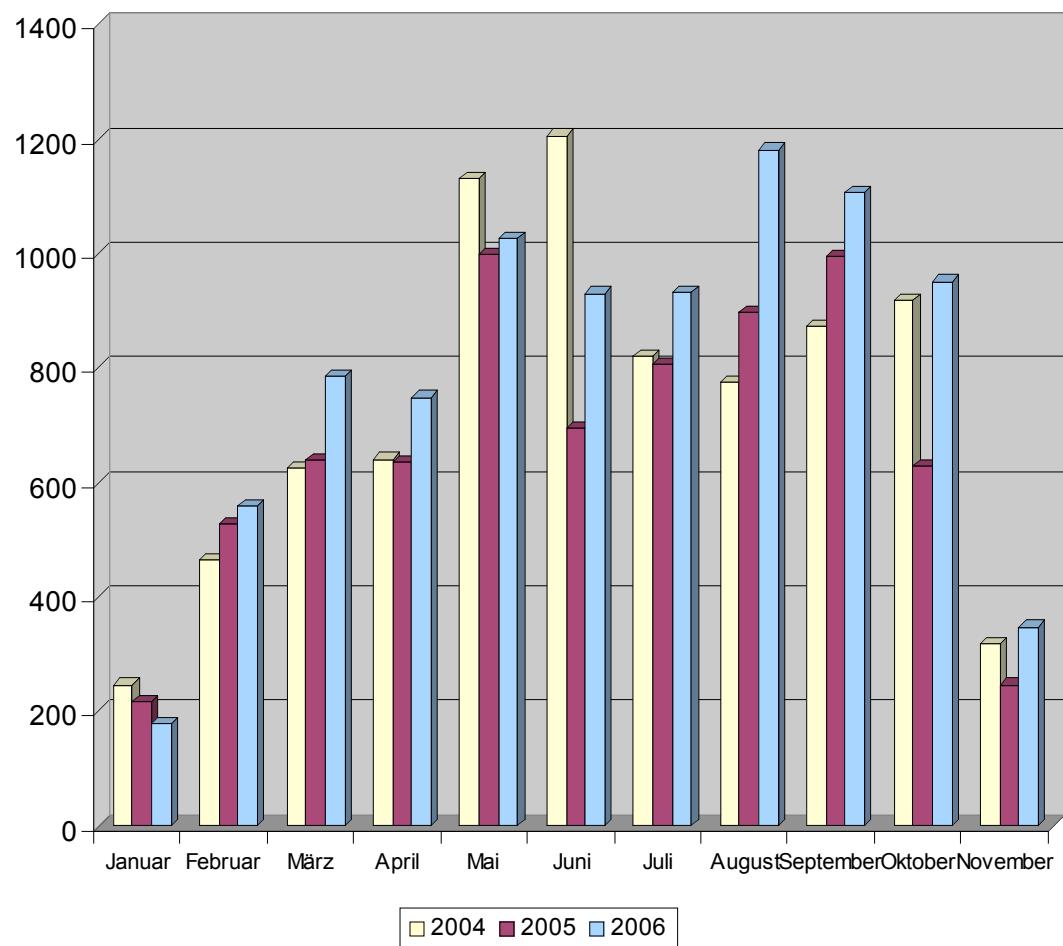
Monatliche Besucherzahlen des Kneipp-Museums der letzten drei Jahre im Vergleich

Jahr	2004	2005	2006
Januar	246	217	178
Februar	464	528	558
März	624	638	785
April	641	636	749
Mai	1131	999	1026
Juni	1206	695	930
Juli	821	806	932
August	774	897	1181
September	872	994	1106
Oktober	919	628	951
November	317	246	348
Gesamt	8015	7284	8744



Eröffnung des Museumsgartens

Saisonaler Vergleich der Besucherzahlen des Kneipp-Museums 2004 - 2006



3.8 Gartenbautätigkeiten

Die gartenbaulichen Tätigkeiten und die Pflege der Anlagen wurden von der, der Kurverwaltung angegliederten, Gartenbauabteilung wahrgenommen.

Die Pflege umfasste die gesamten städtischen Parkanlagen und Grünflächen:

Anlagen	qm
Kurpark	162.625
Ostpark	54.000
Stadtgarten	4.180
Park Obere Mühlstraße	3.200
Alpenstraße/Trettachstraße	1.265
Spielplätze	32.189
Kneippanlagen	17.408
Pflanzflächen	22.371
Gesamt	297.238
Grünstreifen (Rasen)	39.652
Grünanlagen gesamt	336.890

Hinzu kam die teilweise Bepflanzung dieser Flächen, die sich wie folgt untergliedern lassen:

Stadtgebiet	qm	Steigerung in %
Wechselbepflanzung	1.755	0 %
Staudenbepflanzung	5.706	0 %
Rosen	1.258	0 %
Sträucher	4.128	0 %
Park Obere Mühlstraße	200	0 %
Gesamt	13.047	0 %
Kurpark	qm	Steigerung in %
Rosengarten Rosen	1.927	+8%
Rosengarten Stauden	1.703	0 %
Heilkräutergarten	1.600	0 %
Duft- und Aromagarten Stauden/Gehölze	3.500	0 %
Kurparkerweiterung Wildstauden	500	0 %
Gesamt	9.324	+3%
Pflanzflächen gesamt	22.371	+1%

Mitarbeiter

Die Gartenbauabteilung, die über den Kurbeitrag finanziert wird, umfasste im Jahr 2006 6 Facharbeiter, 12 Hilfsarbeiter, 2 Saison- (April bis Oktober) und 2 ABM- (1 Euro) Kräfte.

Aufgaben und Einsatzbereiche

3 Hilfsarbeiter und zwei Saisonkräfte waren für das Mähen und Laubrechen auf folgenden Grünflächen eingeteilt:

- 52.000 qm waren im Jahresverlauf zweimal zu mähen und von Laub zu befreien
- 171.780 qm wurden intensiv bewirtschaftet
- 39.652 qm waren als Straßenbegleitgrün zu pflegen
- 32.189 qm als Spielplatzgelände
- 17.408 qm Kneippanlagen

Außerdem wurden von ihnen im Verlauf des Jahres 316 Bänke und 160 Papierkörbe an Wanderwegen sowie 176 Bänke und 38 Papierkörbe im Kurpark freigemäht bzw. freigeschnitten.

Für die Betreuung der 18 Kneippanlagen und 17 Brunnenanlagen war ein Mitarbeiter zuständig. Zu seinen Aufgaben gehörte unter anderem das mit Heißwasserdampfstrahltechnik umweltschonende Reinigen von Wanderwegschildern, Bänken, Handläufen, Treppen, Kunstwerken und Glasscheiben. Einige Kneippanlagen und Brunnenanlagen wurden aufgrund verschiedener Mängel saniert. Im Kneippmuseumsgarten kam ein Granitbrunnen mit Armbademöglichkeit und Gießvorrichtung dazu.

Ein weiterer Mitarbeiter leerte je nach Bedarf täglich bis einmal wöchentlich 278 Papierkörbe und sammelte Abfallverunreinigungen im Stadtgebiet und an den Rad- und Wanderwegen auf.

So wurden von ihm ca. 780 Kubikmeter Abfall entsorgt. Außerdem sorgte er für die Sauberkeit und die richtige Abfalltrennung an den 16 Wertstoffinseln der Kurstadt. Bei weniger Abfallaufkommen renoviert er zusammen mit anderen die städtischen Ruhe- und Parkbänke. So wurden im Jahr 2006 insgesamt 194 Bänke renoviert. Schwerpunktmäßig wurden die Bänke des Kurparks, des Park in der Kaufbeurerstraße, der Kneippanlagen, der Spielplätze und Spenderbänke behandelt.

Sechs Mitarbeiter waren für die Pflege der hochwertigen Pflanzanlagen zuständig und verrichteten nachfolgende Tätigkeiten:

- 1.775 qm Wechselbepflanzung mit 86.500 Tulpen, 27.000 Narzissen, 57.300 diversen Blumenzwiebeln, 27.750 Winterpflanzen und 22.800 Sommerpflanzen in 90 verschiedenen Arten und Sorten.
- Die Pflege von 4.128 qm Gehölzfläche, 5.706 qm Staudenfläche, 1.927 qm Rosenfläche mit mehr als 6.000 Stöcken in 521 verschiedenen Rosensorten. Ca. 3.800 Bäume im Stadtgebiet, 120 Clematis an Klettergerüsten sowie 1.703 qm Staudenflächen, die alle ausgeschildert und in Sortenlisten zum Mitnehmen erfassst wurden.
- Die Großvogelvoliere im Rosengarten musste wegen Schneebruchschäden neu errichtet werden. Dabei wurde ein überdachter Bereich errichtet der als Freigelände der Stallpflicht anlässlich der Vogelgrippe genügt.

- 3.500 qm Duft- und Aromagarten mit 260 Sträuchern und Bäumen in 58 Arten. Die Staudenbepflanzung in einer Vielfalt von 170 Arten und 11.000 Einzelpflanzen.
- In der Kurparkerweiterung wurde eine neue Blumenwiese zum Verwildern der anfallenden Blumenzwiebel und bewährter Bauerngartenblumen angelegt. Außerdem wurden Bereiche mit blühenden Wildfutterpflanzen angesät.

Für die Pflege und Sauberkeit des Ostparks war ein Hilfsarbeiter verantwortlich.

Für die Sauberkeit der Bänke und Flächen um das Kurhaus, in der Kneippstraße und im Kurbereich sowie der öffentlichen Toiletten sorgte ein Arbeiter.

Weitere vier Arbeiter verrichteten Schneidearbeiten an Hecken mit einer Gesamtlänge von über 1.000 Metern. Zusätzlich betreuten sie rund 250 km des Rad- und Wanderwegenetzes um die Kurstadt. Besonders viel Wert wurde dabei auf eine gute Kennzeichnung des Wegenetzes durch 640 Hinweisschilder an 350 Schildermasten gelegt. Die Loipe wurde 9 mal gespurt. Nicht zu vergessen sind die rund 590 Ruhebänke, die für den Gast zur Verfügung stehen.

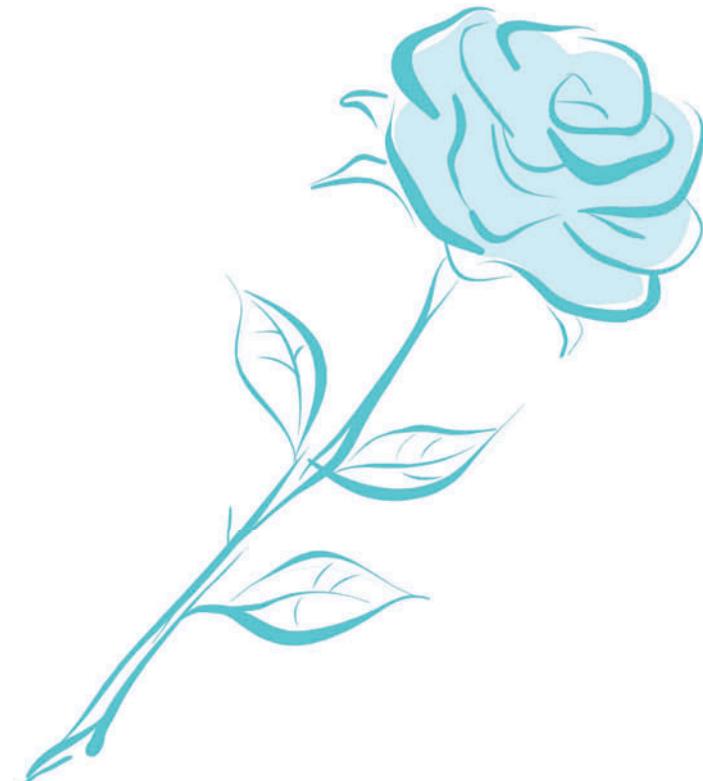
Zusätzlich wurden von ihnen im Jahresverlauf folgende Arbeiten verrichtet:

- Räum- und Streudienst im Fußgängerbereich, auf Rad- und Fußwegen, in den verkehrsberuhigten Bereichen und auf Orts- und Ortsverbindungsstraßen
- Dekorationen im Kur- und Rathaus bei festlichen Anlässen (Tulpenball, Weihnachten) und im Fasching
- Aufbau und Betreuung von Festen.
- Dekoration der Kurstadt mit Christbäumen und Anbringen der Weihnachtsbeleuchtung mit 16.800 Einzellichtern
- Beseitigung von Sturm- und Schneebruchschäden
- Wässern der Pflanzflächen und Bäume mit ca. 1 Mio. Liter Wasser im Jahr

Im städtischen Forst, dem ein Mitarbeiter jährlich zugeteilt war, wurden folgende Tätigkeiten ausgeführt:

- 82 gefährliche oder tote Bäume an Straßen und Parkanlagen wurden beseitigt und 130 neue Bäume und 742 Sträucher wurden gepflanzt.
- Baumsanierungsarbeiten zur Herstellung der Verkehrssicherheit wurden in Zusammenarbeit mit einem Baumpfleger an 33 bedeutenden Großbäumen und in Eigenregie an 92 Großbäumen durchgeführt. Mit der Erstellung des digitalen Baumkatasters wurde begonnen.
- Für die privaten Bauvorhaben am Kurpark und am alten Hallenbad wurde ein Baumbestandsplan erfasst und bei der künftigen Grünplanung mitgewirkt.
- Die Neubaugebiete in der Gartenstadt, Schlingen und in Stockheim wurden neu bepflanzt und angesät. In Zusammenarbeit mit dem Verschönerungsverein wurden die Ausgleichsflächen in Schlingen, Stockheim und in der Gartenstadt geplant und gepflanzt.

- Die Grünplanung für die Umgestaltung des Bahnhofplatzes und der Kaufbeurerstraße, der Hauptstr. und des Kneippmuseumsgartens wurde in Zusammenarbeit mit dem Bauamt erstellt, die Bauaufsicht durchgeführt und das Konzept umgesetzt.
- Bei den Planungen zur Dorferneuerung Schlingen und der Kurparkbeleuchtung wurde mitgewirkt.
- Im Stadtgebiet, im Kurpark und auf den Wanderwegen wurden 86 alte Wurzelstöcke entfernt.
- Im Duft- und Aromagarten wurden die Wege besser befestigt und die Beete mit Leistensteinen eingefasst. Eine Brückenverbindung zwischen Duft- und Aromagarten und Heilkräutergarten wurde geschaffen.
- Die Tennisklubtribüne wurde zur Hälfte mit witterungsbeständigen Recyclingkunststoffplatten erneuert.
- Der Kunstpfad im Kurpark wurde mit der Kunstwerkspende „In Liebe“ erweitert.
- Bei der Bewerbung zu den Wettbewerben „Deutschlands schönster Park“ und „Entente Florale“ wurde die Bewerbung mit erarbeitet.
- Ein Blumenschmuckwettbewerb wurde ausgelobt und bewertet.
- Fünf Führungen durch den Kurpark bzw. Kneippwaldweg bzw. Wald wurden durchgeführt und ein Kurparkführungs- bzw. Kneippwaldwegsführungskonzept wurde erstellt und Stadtführer darauf eingewiesen.
- Bei allen städtischen Festen wurde für Strom, Wasser und Beschallung gesorgt.
- Die vier Großveranstaltungen Sautrogrennen von Antenne Bayern, Open Air mit Bayern 1, Mozartfest im Klosterhof und Orientexpress am Bahnhof wurden vorbereitet, betreut, auf- und abgebaut. Ein Winterwäldchen wurde am Denkmalplatz anlässlich des Weihnachtsmarktes 2 auf- und abgebaut.
- Der Kneipp-Wald-Weg wurde um die Station Insektenhotel erweitert und der Barfußpfad renoviert.
- Der Landwirtschaftliche Lehrpfad wurde in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsamt auf- und abgebaut.



3.9 Einwohnerstatistik

Gesamteinwohnerstatistik von Bad Wörishofen einschließlich der Ortsteile und Weiler

Einwohnerzahl nach Altersgruppen	2006	2007
0 bis 3	410	372
4 bis 6	298	303
7 bis 15	1.099	1.097
16 bis 18	397	414
19 bis 35	2.436	2.369
36 bis 50	2.808	2.780
51 bis 65	2.972	2.892
66 und älter	4.282	4.421
Gesamtzahl	14.702	14.648
Männlich	6.585	6.562
Weiblich	8.117	8.086

Familienstand	2006	2007
Ledig	5.291	5.233
Verheiratet	6.654	6.614
Verwitwet	1.516	1.511
Geschieden	1.236	1.285

	2006	2007
Hauptwohnsitze	14.149	14.140
Nebenwohnsitze	553	508
Lohnsteuerpflichtige	7.952	7.994
Ausländer	1.002	986
Wahlberechtigte	ca. 11.200	ca. 11.200

Verteilung nach Ortsteilen und Weilern

Ortsteil	Einwohnerzahl
Bad Wörishofen (Kernstadt)	7.647
Bad Wörishofen (Gartenstadt)	3.189
Hartenthal	43
Obergammenried	28
Untergammenried (mit Waldmühle)	65
Gewerbegebiet	284
Unteres Hart (mit Stadionring)	30
Oberes Hart	5
Schöneschach	63
Schlüingen	814
Kirchdorf	956
Dorschhausen	698
Stockheim	826
Gesamteinwohnerzahl	14.648

Grundfläche der Gemarkung Bad Wörishofens und ihrer Wohngebiete

Ortsteile	Ha	Wohngebäude in BW
Bad Wörishofen (Kernstadt)	2.434,03	1.766
Gartenstadt		967
Schlüingen	1.337	264
Kirchdorf	819,88	286
Stockheim	840,39	272
Dorschhausen	347,61	216
Gesamtfläche	5.778,91	3.771

Notizen

Impressum

Herausgeber: Kurdirektion Bad Wörishofen, Luitpold-Leusser-Platz 2, 86825 Bad Wörishofen, Tel: 08247 / 993310, Fax: 08247 / 993316, kurdirektion@bad-woerishofen.de, www.bad-woerishofen.de

Druck: Kurverwaltung Bad Wörishofen

Text / Tabellen: Simone Mangold

Titelbild: Kurhaus Bad Wörishofen, Kurdirektion Bad Wörishofen

Schutzgebühr: 10 €

Alle Rechte der Kurdirektion vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers!